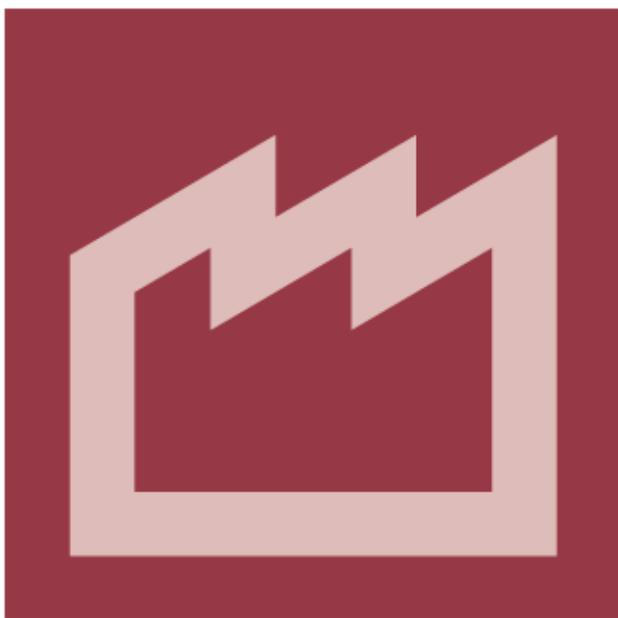


ZUGANG KLEINER UND MITTLERER UNTERNEHMEN ZU FINANZMITTELN



2010

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zum Zugang kleiner und mittlerer Unternehmen zu Finanzmitteln

Tel.: +49 (0) 611 / 75 43 84

Statistischer Informationsservice

Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

Telefax: +49 (0) 611 / 75 33 30

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen im September 2011

Artikelnummer: 5482101-10900-4

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Tabellenverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	4
1 Einleitung	5
1.1 Vorbemerkung	5
1.2 Methodik und Auswahlgrundlage	7
1.3 Ablauf der Erhebung	9
1.4 Aufbau des Fragebogens	10
2 Nachfrage nach Finanzierung: Ein Überblick	12
2.1 Finanzierungsnachfrage nach Finanzierungsform	12
2.2 Finanzierungsnachfrage nach Wachstumsklasse	13
2.3 Finanzierungsnachfrage nach Wirtschaftszweig	13
2.4 Häufigkeit eines Finanzierungsbedarfs	14
3 Kreditfinanzierung	15
3.1 Kreditnachfrage nach Wachstumsklasse	15
3.2 Kreditnachfrage nach Wirtschaftszweig	15
3.3 Bedeutung der verschiedenen Kreditquellen	16
3.4 Anzahl der Kreditquellen	17
3.5 Erfolg bei der Kreditaufnahme	17
3.6 Erforderliche Bürgschaften	18
3.7 Gründe für die Auswahl einer Bank	19
4 Andere Formen der Finanzierung	20
4.1 Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung nach Wachstumsklasse	20
4.2 Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung nach Wirtschaftszweig	20
4.3 Erfolg bei anderen Finanzierungsformen	21
5 Einschätzung der Veränderungen zwischen 2007 und 2010	23
6 Ausblick bis 2013	25
6.1 Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Wachstumsklassen	25
6.2 Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Wirtschaftszweig	25
6.3 Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Finanzierungsreform	26
6.4 Zweck der Finanzierung bis 2013	27
6.5 Wachstumshemmnisse bis 2013	28
Executive Summary	29
Glossar	30
Anhang	
Fragebogen	

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Erfasste Wirtschaftsabschnitte der Erhebung	8
Tabelle 2: Aufbau und Inhalt des Fragebogens	11
Tabelle 3: Anteile der Unternehmen, die eine Bürgschaft benötigten	18
Tabelle 4: Gründe für die Auswahl einer Bank (Mehrfachnennung möglich) .	19
Tabelle 5: Veränderungen unternehmensinterner und -externer Faktoren zwischen 2007 und 2010	24
Tabelle 6: Zweck einer Finanzierung bis 2013 nach Wachstumsklassen.....	27
Tabelle 7: Zweck einer Finanzierung bis 2013 nach Wirtschaftszweig	27

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet)	6
Abbildung 2: Verteilung der Stichprobenunternehmen auf die Schichtungs- kriterien Unternehmenspopulation und Wirtschaftsabschnitt .	9
Abbildung 3: Darstellung des Erhebungszeitraums	10
Abbildung 4: Nachfrage nach Finanzierungsarten insgesamt	12
Abbildung 5: Nachfrage nach Finanzierungsformen nach Wachstumsklassen	13
Abbildung 6: Finanzierungsnachfrage nach Wirtschaftsbereich	14
Abbildung 7: Nachfrage nach Finanzierung nach Zeiträumen	14
Abbildung 8: Nachfrage nach Krediten nach Wachstumsklasse	15
Abbildung 9: Nachfrage nach Krediten nach Wirtschaftsbereichen	16
Abbildung 10: Finanzierungsquellen für Kredite	16
Abbildung 11: Anzahl der Kreditquellen in 2007 und 2010	17
Abbildung 12: Finanzierungserfolg bei Kreditgebern	18
Abbildung 13: Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung nach Wachstumsklasse	20
Abbildung 14: Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung nach Wirtschaftsbereich	21
Abbildung 15: Finanzierungsquellen für andere Finanzierungsformen	21
Abbildung 16: Erfolg bei anderen Finanzierungsquellen	22
Abbildung 17: Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Wachstumsklassen	25
Abbildung 18: Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Wirtschaftsbereichen ...	26
Abbildung 19: Nachfrage nach Finanzierung bis 2013 nach Finanzierungsform	26
Abbildung 20: Wachstumshemmnisse bis 2013 nach Wachstumsklassen ..	28

1 Einleitung

1.1 Vorbemerkung

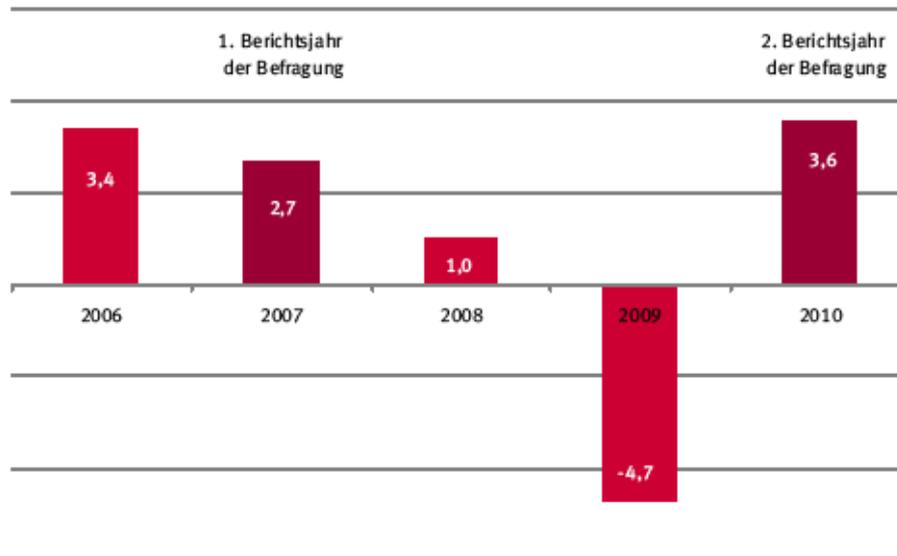
Der Zugang zu Finanzierungsquellen ist für kleine und mittlere Unternehmen (im Folgenden abgekürzt als KMU) von großer Bedeutung. Aufgrund ihrer Größe sind KMU im hohen Maße auf externe Finanzierungsquellen (z.B. Bankkredite) angewiesen, weil sie im Gegensatz zu Großunternehmen nur in geringerem Umfang über eigene finanzielle Ressourcen verfügen. Darüber hinaus ist insbesondere in der Unternehmensgründungsphase der Finanzmittelzugang wichtig, da das Kreditausfallrisiko hier als besonders hoch angesehen wird.¹ Um das Innovations- und Wachstumspotential von KMU nutzen zu können, ist somit eine ausreichende Bereitstellung externer Finanzierungsquellen von entscheidender Bedeutung.

Im Rahmen der durchgeführten Erhebung wurden kleine und mittlere Unternehmen über ihren Zugang zu Finanzmitteln in den Jahren 2007 und 2010 befragt. Sie sollten Auskunft darüber geben, welche Finanzierungsformen sie in 2007 und 2010 nachgefragt haben und wie erfolgreich sie dabei waren, aus welchen Quellen das Kapital stammt, wie sie ihren zukünftigen Finanzierungsbedarf einschätzen und was für Wachstumshemmnisse aus Sicht der Befragten existieren.

Abbildung 1 veranschaulicht den Befragungszeitraum und zeigt das wirtschaftliche Umfeld, hier ausgedrückt als Veränderungsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Im Jahr 2007 lag das Wachstum des BIP im Vergleich zum Vorjahr noch bei 2,7 %, im Jahr 2008 ging es deutlich auf 1,0 % zurück. Im Jahr 2009 wurde das Ausmaß der Krise noch deutlicher, das BIP fiel um 4,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Das Jahr 2010 war von einer wirtschaftlichen Erholung gekennzeichnet, so stieg die Wirtschaftsleistung im gesamten Jahr um 3,6 % zum Vorjahr.

¹ Das erhöhte Kreditausfallrisiko steht im Zusammenhang mit der sog. „Liability-of-Smallness“-Hypothese, die besagt, dass KMU eine geringe Überlebenswahrscheinlichkeit haben, da sie nur wenige personelle und finanzielle Ressourcen besitzen und bei wirtschaftlichen Problemen schnell schließen müssen. Für weiterführende Informationen siehe Aldrich, H.E./Auster, E., „Even Dwarfs Started Small: Liabilities of Size and Age and Their Strategic Implications“, *Research in Organizational Behavior*, 8, 1986, 165 – 198.

Abb 1 Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (preisbereinigt, verkettet)
in % im Vergleich zum Vorjahr



Die zur Befragung ausgewählten Berichtsjahre 2007 und 2010 haben eine besondere Bedeutung. Zum einen liegt das Jahr 2007 deutlich vor dem Rezessionsjahr 2009 und zum anderen war 2010 das Jahr des wirtschaftlichen Aufschwungs. Aufgrund der gewonnenen Befragungsergebnisse für 2007 und 2010 lassen sich somit die Auswirkungen der Finanzkrise hinsichtlich der Zugangsmöglichkeiten zu den Finanzierungsquellen, zumindest aus Sicht der befragten Unternehmen, verdeutlichen. Es ist bekannt, dass potentielle Finanzierungsgeber (z.B. Banken) dazu tendieren, Finanzierungsanfragen im Zuge konjunktureller Abschwungphasen (wie in 2008 und 2009) pauschal abzulehnen, obwohl das Ausfallrisiko potentieller Finanzierungsnehmer mitunter gering ist.² Aufgrund ihrer Größennachteile sind KMU hiervon besonders betroffen. Anhand der Befragungsergebnisse lässt sich zeigen, ob KMU trotz des wirtschaftlichen Aufschwungs in 2010 mit derartigen Finanzierungsproblemen zu kämpfen hatten.

Eine Besonderheit der Befragung war die Einteilung der Unternehmen nach Unternehmenswachstumsklassen. Dafür wurden zunächst in Kooperation mit Eurostat drei Unternehmenspopulationen (schnell wachsende Unternehmen, junge schnell

² Hinsichtlich des Zusammenhangs zwischen Konjunktur und dem Angebot an Finanzierung siehe Ruis, A./van Stel, A./Tsamis, A./Verhoeven, W./Whittle, M.: „Cyclicality of SME Finance: Literature Survey, Data Analysis and Econometric Analysis“, Study commissioned by DG Enterprise and Industry of the European Commission, 2009, S. 5.; Asea, P.K./Blomberg, S.B.: „Lending Cycles“, NBER Working Paper No. 5951, National Bureau of Economic Research, 1997.

wachsende Unternehmen, alle übrigen Unternehmen) definiert. Die zu befragenden Unternehmen wurden dann entsprechend ihrer Zugehörigkeit zu einer der Populationen ausgewählt. Zielsetzung war, gesonderte Befragungsergebnisse über den Finanzmittelzugang u. a. von schnell wachsenden Unternehmen zu erhalten.

Das Interesse an schnell wachsenden Unternehmen ist darin begründet, dass sie einen hohen Anteil neuer Arbeitsplätze schaffen.³ Im wirtschaftspolitischen Diskurs wird der Begriff der „schnell wachsendes Unternehmen“ nicht immer eindeutig verwendet, daher ist zunächst eine Begriffsabgrenzung notwendig. Nach der Definition des Eurostat-OECD Manual on Business Demography Statistics (2007) sind schnell wachsende Unternehmen durch eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von mehr als 20 % über einen Zeitraum von drei Jahren definiert. Das Wachstum kann dabei durch die Merkmale Beschäftigung oder Umsatz gemessen werden. Gemäß Eurostat-OECD Definition sind sogenannten „Gazellen“ eine Teilmenge der schnell wachsenden Unternehmen. Sie weisen ebenfalls eine durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von mehr als 20 % über einen Zeitraum von drei Jahren auf, sind aber höchstens fünf Jahre alt.

Neben dieser europaweit durchgeführten Befragung existieren auf nationaler Ebene weitere Erhebungen, die sich mit dem Zugang von Unternehmen zu Finanzmitteln befassen. Hier sind insbesondere der „Kreditmarktausblick“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) sowie die Ergebnisse des „ifo-Konjunkturtest“ des Instituts für Wirtschaftsforschung München zu nennen. Auf europäischer Ebene veröffentlicht die Europäische Zentralbank halbjährlich einen Bericht zum Zugang der Unternehmen zu Finanzmitteln.

1.2 Methodik und Auswahlgrundlage

Bevor die Ergebnisse aus der Befragung vorgestellt werden, werden kurz die methodischen Rahmenbedingungen erläutert. Dazu zählen die Festlegung der Auswahlgrundlage, die Ziehung der Stichprobe, der Ablauf der Erhebung sowie die Darstellung des Fragebogens.

Auswahlgrundlage

Die Erhebung richtete sich an unabhängige Unternehmen mit 10 bis 249 Beschäftigten der nicht-finanziellen Wirtschaft, die vor 2006 gegründet wurden. Die Befragung wurde zentral durch das Statistische Bundesamt durchgeführt. Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen war an der Datenerhebung beteiligt. Die Grundgesamtheit der zu befragenden Unternehmen wurde mit Hilfe des Unternehmensregisters festgelegt.

³ Siehe Henrekson, M., Johansson, D., „Gazelles as Job Creators – A Survey and Interpretation of the Evidence“, *Small Business Economics*, 2009; Metzger, G./Heger, D./Höwer, D./Licht, G., „High-Tech-Gründungen in Deutschland – Zum Mythos des jungen High-Tech-Gründers“, Studie des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung Mannheim in Zusammenarbeit mit der High-Tech-Gründerinitiative „unternimm was“, 2010.

Da sich die Analyse auf wirtschaftlich unabhängige Unternehmen beschränken sollte, das Unternehmensregister jedoch keine Gruppenzugehörigkeiten von Unternehmen oder Kontrollbeziehungen zwischen Unternehmen abbildet, wurden Daten eines kommerziellen Anbieters verwendet.⁴ Diese Daten werden in einer an das Unternehmensregister angebundene Unternehmensgruppendatenbank geführt.

Schichtung der Stichprobe

Mittels einer geschichteten Zufallsstichprobe wurden die zu befragenden Unternehmen ausgewählt. Die Unternehmen der Zielpopulation wurden hierarchisch geschichtet nach

- a) Zugehörigkeit zu einer der folgenden drei Wachstumspopulationen:

Gazellen: Unternehmen, die in 2004 oder 2005 gegründet wurden und ein Beschäftigtenwachstum zwischen 2005 und 2008 von mindestens 72,8 % aufwiesen, was einem mittleren Wachstum von 20% in drei aufeinanderfolgenden Jahren entspricht.

Schnell wachsende Unternehmen: Unternehmen, die vor 2004 gegründet wurden und ein Beschäftigungswachstum zwischen 2005 und 2008 von mindestens 72,8 % aufwiesen.

Übrige Unternehmen: Alle anderen Unternehmen der Auswahlgesamtheit.

- b) den in Tabelle 1 abgebildeten Wirtschaftsbereichen⁵:

Tab 1 Erfasste Wirtschaftsabschnitte der Erhebung

WZ-Abschnitt	Gewählte Kurzbezeichnung
B bis E	Industrie
F	Bau
G bis I, L, N	Handel und Verkehr
J	Information und Kommunikation
M	Andere Dienstleistungen

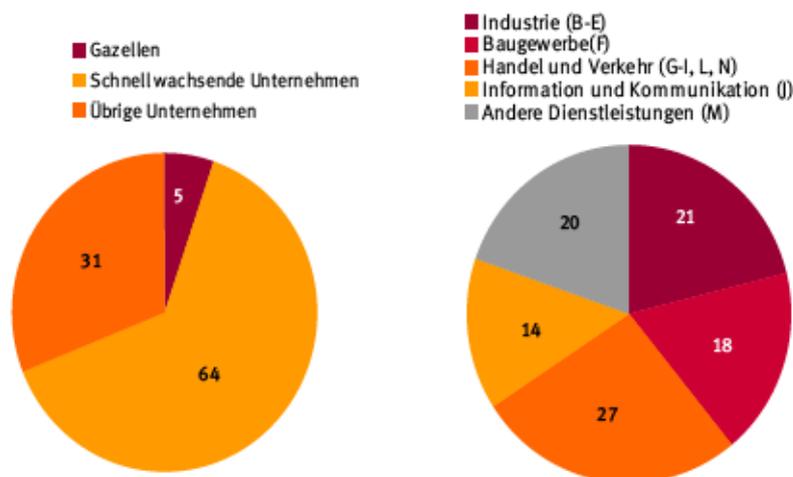
- c) drei Beschäftigtengrößenklassen (10-19; 20-49; 50-249 Beschäftigte).

⁴ Siehe Stum, R./Tümmler, T./Opfermann, R.: „Unternehmensverflechtungen im statistischen Unternehmensregister“, *Wirtschaft und Statistik* 8/2009, S. 764 ff.

⁵ Gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2008.

Aufgrund des besonderen Interesses an den Ergebnissen für Gazellen einerseits und der geringen Anzahl von Gazellen in der Auswahlgesamtheit andererseits wurde diese Population total erfasst. Die Unternehmen der Stichprobe verteilen sich wie folgt auf die Schichtungskriterien Unternehmenspopulation und Wirtschaftsabschnitt (Abbildung 2).

Abb 2 Verteilung der Stichprobenunternehmen auf die Schichtungskriterien Unternehmenspopulation und Wirtschaftsabschnitt in % der Stichprobe

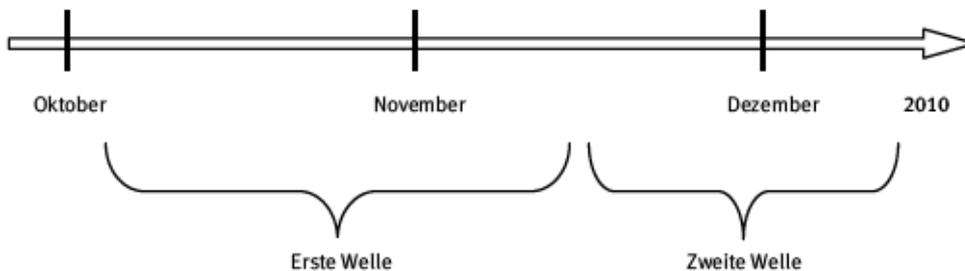


1.3 Ablauf der Erhebung

Die Erhebung „Zugang der Unternehmen zu Finanzmitteln“ wurde im vierten Quartal 2010 durchgeführt. Dabei wurde den aus der Stichprobe gezogenen Unternehmen der Fragebogen mit Rechtsgrundlage und der Aufforderung zur fristgerechten Abgabe im Oktober postalisch zugesandt. Die Befragten wurden im Anschreiben ausführlich auf ihre bestehende Auskunftspflicht gegenüber der amtlichen Statistik hingewiesen. Bei Unklarheiten oder Problemen beim Ausfüllen hatten die befragten Unternehmen die Möglichkeit, Ihre Anfragen telefonisch, per Email oder über den Postweg an die zuständige Fachabteilung im Statistischen Bundesamt zu richten. Um die Befragung so nutzerfreundlich wie möglich zu gestalten, wurde den Befragten zusätzlich ein optionaler Online-Fragebogen zur Beantwortung bereitgestellt.

Da eine Abschätzung der a priori zu erwartenden Ausfallquote schwierig war, erfolgte die Befragung in zwei Wellen. Die zugrunde liegende Überlegung war, in der ersten Welle Erfahrungen über das Antwortverhalten der Befragten zu gewinnen, die für die zweite Welle genutzt werden können. Hierzu nachstehend einige Erläuterungen. Für jedes Unternehmen der Auswahlgrundlage wurde ein Ersatzunternehmen mit gleichen Merkmalen und gleicher Schichtzugehörigkeit bestimmt. Im Falle eines Antwortausfalls des Ursprungsunternehmens in der ersten Welle konnte so das Ersatzunternehmen für eine Befragung in der zweiten Welle herangezogen werden. Dieses Vorgehen stellte die Erfüllung der vertraglich festgelegten Lieferverpflichtungen gegenüber der europäischen Statistikbehörde Eurostat sicher.

Abb 3 Darstellung des Erhebungszeitraums



Beantwortete Papierfragebögen wurden in einer Erhebungsmanagement-Software erfasst, Online-Fragebögen unmittelbar elektronisch verarbeitet. Eine anschließende Plausibilitätsprüfung verbesserte maßgeblich die Qualität der erhobenen Daten. Die Rücklaufquote von 69 % an verwertbaren Fragebögen war zufriedenstellend.

1.4 Aufbau des Fragebogens

Um den Anforderungen der zugrunde liegenden Fragestellung gerecht zu werden, wurde der Papier- und Onlinefragebogen in sieben Abschnitte gegliedert. In Abschnitt A wurden Informationen über die Eigentumsverhältnisse und Rechtsform des Unternehmens erfragt. Abschnitt B beschäftigte sich mit der Finanzierung des Unternehmens durch Kredite in den Geschäftsjahren 2007 und 2010. Dabei wurde unter anderem nach der Notwendigkeit einer Bürgschaft oder Garantie gefragt. Abschnitt C widmete sich der Finanzierung durch Kapital- oder Unternehmensbeteiligungen. Definiert wird Beteiligung als die Veräußerung von Teileigentum der Aktien oder Anteile des Unternehmens gegen Geld oder andere Anlagen. Im Abschnitt D des Fragebogens wurden die Unternehmen über ihre Finanzierung aus anderen Quellen als Kredite oder Beteiligungen befragt. Dies beinhaltet z.B. Leasing, Factoring, Kontoüberziehungen oder Kreditlinien bei einer Bank und sonstige Arten der Finanzierung. In Abschnitt E und F hatten die Befragten die Möglichkeit, eine Einschätzung bezüglich der eingetretenen Veränderungen zwischen 2007 und 2010 abzugeben und Angaben über die zu erwartende Entwicklung bis 2013 zu machen. In Abschnitt G wurden die Befragten dazu aufgefordert, allgemeine Kommentare oder Hinweise zum Fragebogen zu geben und Probleme beim Ausfüllen offen anzusprechen.

Tab 2 Aufbau und Inhalt des Fragebogens

Abschnitt A	<ul style="list-style-type: none">• Eventuelle Zugehörigkeit zu einer bestehenden Unternehmensgruppe• Rechtsform der Unternehmung
Abschnitt B	<ul style="list-style-type: none">• Kredite gesucht in den betrachteten Zeiträumen 2007 und 2010• Erfolg beim Erhalt der gesuchten Kredite• Bürgschaft oder Garantie benötigt• Gründe für Misserfolg beim Erhalt von Krediten• Gründe für die Auswahl einer Bank
Abschnitt C	<ul style="list-style-type: none">• Beteiligungen gesucht in den betrachteten Zeiträumen• Erfolg beim Erhalt des gesuchten Beteiligungskapitals• Gründe für Misserfolg beim Erhalt von Beteiligungskapital
Abschnitt D	<ul style="list-style-type: none">• Finanzierung aus anderen Quellen als Kredite und Beteiligungskapital in den betrachteten Zeiträumen gesucht• Erfolg beim Erhalt der Finanzierung aus anderen Quellen
Abschnitt E	<ul style="list-style-type: none">• Einschätzung der Veränderungen zwischen den beiden Zeiträumen 2007 und 2010
Abschnitt F	<ul style="list-style-type: none">• Finanzierung bis 2013 benötigt• Art der benötigten Finanzierung• Quelle und Zweck der benötigten Finanzierung• Zukünftige Wachstumshemmnisse
Abschnitt G	<ul style="list-style-type: none">• Rückmeldung der Befragten im Hinblick auf Dauer und Probleme beim Ausfüllen des Fragebogens• Sonstige Kommentare und Informationen• Email-Adresse für die Zusendung einer Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

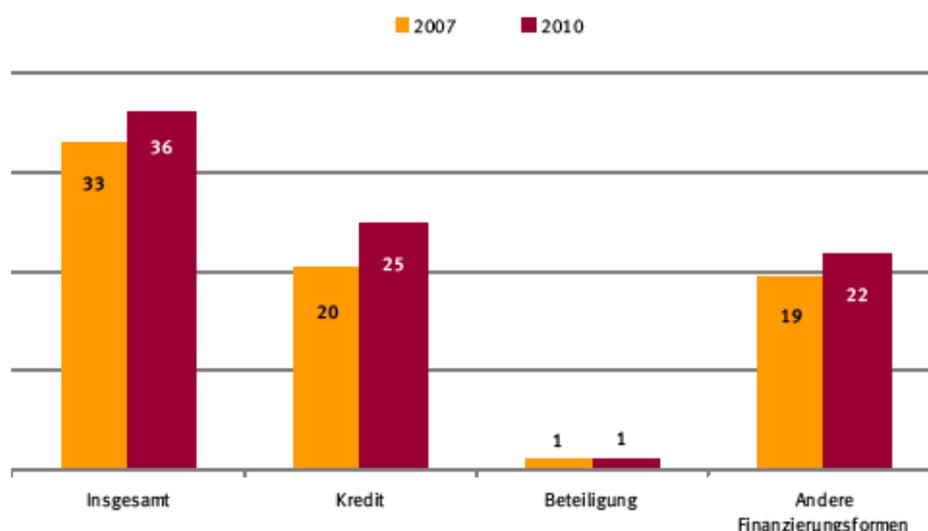
2 Nachfrage nach Finanzierung: Ein Überblick

In diesem Abschnitt werden die wesentlichen Ergebnisse der Nachfrage nach Finanzierung in den Zeiträumen 2007 und 2010 dargestellt. Um einen Überblick über die wichtigsten Resultate zu erhalten, wurden eine Darstellung nach Finanzierungsform sowie eine Differenzierung der Ergebnisse nach Wachstumsklasse und Wirtschaftszweig gewählt. Außerdem gibt das Kapitel Aufschluss darüber, wie häufig sich die befragten Unternehmen im betrachteten Zeitintervall um eine Finanzierung bemüht haben.

2.1 Finanzierungsnachfrage nach Finanzierungsform

Insgesamt ist der Anteil kleiner und mittlerer Unternehmen, die sich in 2007 und 2010 um Finanzierung bemüht haben mit 33 % bzw. 36 % nahezu konstant geblieben (Abbildung 4). Die Kreditfinanzierung ist die am häufigsten nachgefragte Form der Finanzierung. Genau ein Viertel der befragten Unternehmen erklärte, im Jahr 2010 nach Kreditmitteln gesucht zu haben. Im Jahr 2007 war es nur jedes fünfte Unternehmen. Andere Formen der Finanzierung als Kredite oder Beteiligungen wurden am zweithäufigsten nachgefragt. Hierzu zählen insbesondere Leasing, Factoring oder Lieferantenkredite. Der Anteil der Unternehmen, die andere Finanzierungsformen gewählt haben, ist von 2007 bis 2010 leicht angestiegen (von 19 % auf 22 %). Beteiligungen spielen für die Finanzierung eine eher untergeordnete Rolle. Lediglich 1 % der Befragten gab an, im betrachteten Zeitabschnitt Beteiligungskapital gesucht zu haben.

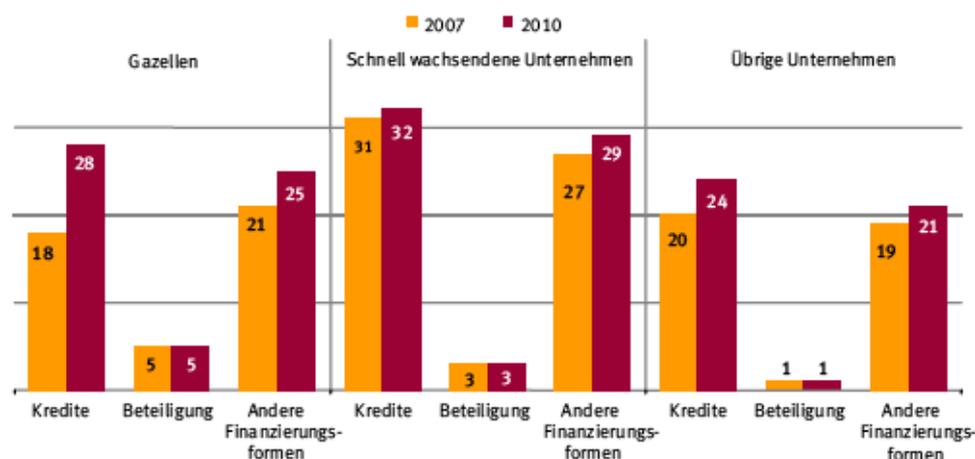
Abb 4 Nachfrage nach Finanzierungsarten insgesamt (Mehrfachnennungen möglich) in % aller Unternehmen



2.2 Finanzierungsnachfrage nach Wachstumsklasse

Eine Darstellung der Nachfrage nach Finanzierung nach den drei Wachstumsklassen, Gazellen, schnell wachsende und übrige Unternehmen, verdeutlicht leichte Unterschiede (Abbildung 5). Die jungen schnell wachsenden Unternehmen ("Gazellen") weisen den höchsten Anstieg bei der Nachfrage nach Krediten auf (von 18 % im Jahr 2007 auf 28 % in 2010). Außerdem spielt in dieser Gruppe die Finanzierung durch Beteiligungskapital eine gewisse Rolle. In beiden Zeiträumen haben rund 5 % aller Gazellen nach Beteiligungskapital gesucht. Schnell wachsende und übrige Unternehmen weisen hier lediglich Anteile von 3 % bzw. 1 % auf. Der Anstieg der Nachfrage nach Finanzierung von 2007 bis 2010 ist bei schnell wachsenden und den übrigen Unternehmen als moderat zu betrachten. Schnell wachsende Unternehmen verbuchen einen Anstieg von 31 % in 2007 auf 32 % in 2010, bei den übrigen Unternehmen betragen die Werte 20 % und 24 %.

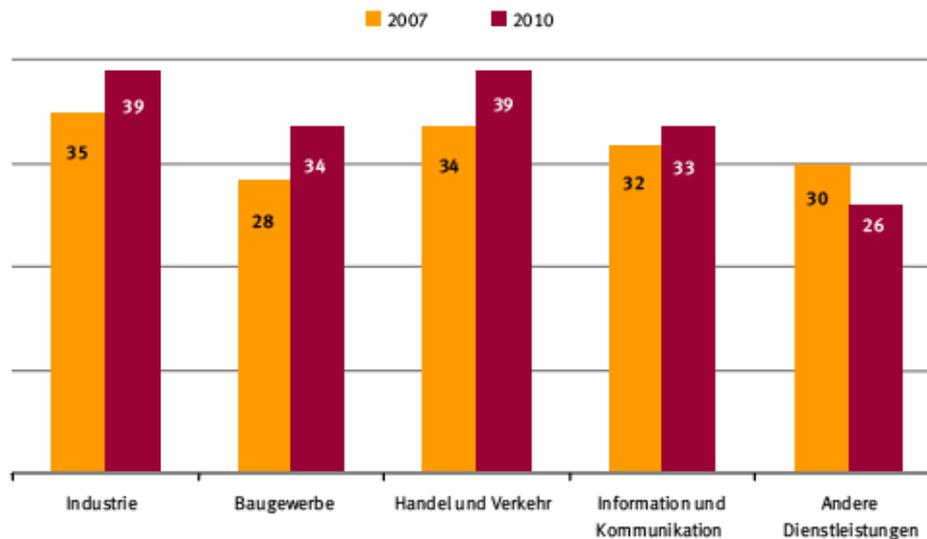
Abb 5 Nachfrage nach Finanzierungsformen nach Wachstumsklassen in % aller Unternehmen



2.3 Finanzierungsnachfrage nach Wirtschaftszweig

Im Hinblick auf die Wirtschaftsabschnitte, in denen die befragten Unternehmen tätig sind, zeigt sich in fast allen Bereichen eine leichte Erhöhung der Nachfrage nach Finanzierung (Abbildung 6). Lediglich der Anteil der Unternehmen aus dem Bereich der anderen Dienstleistungen weist in 2010 einen Rückgang auf (30 % in 2007; 26 % in 2010).

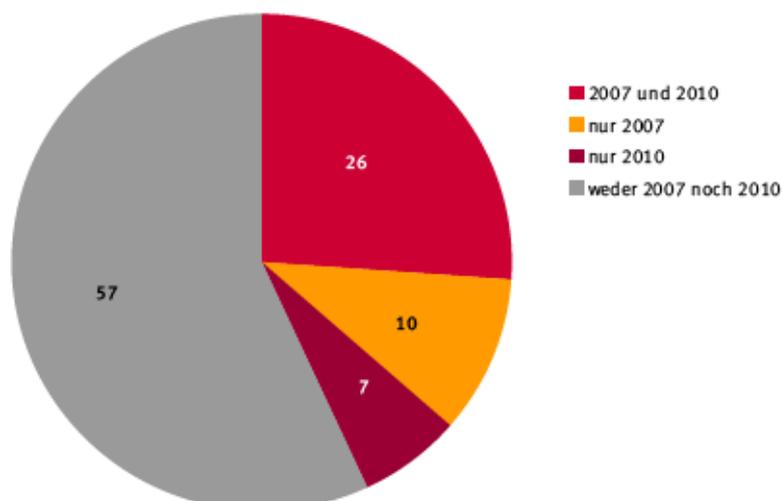
Abb 6 Finanzierungsanfrage nach Wirtschaftsbereich
in % aller Unternehmen



2.4 Häufigkeit eines Finanzierungsbedarfs

Die Ergebnisse zeigen, dass sich 57 % der Befragten weder in 2007 noch in 2010 um Finanzierung bemüht haben (Abbildung 7). Der Anteil der Unternehmen, die berichteten nur in einem der beiden erfragten Berichtsjahre einen Finanzierungsbedarf gehabt zu haben, ist mit 10 % in 2007 und 7 % in 2010 relativ gering. Im Vergleich dazu ist der Anteil an Unternehmen, die sich in 2007 als auch in 2010 um Finanzierungsmittel bemühten wesentlich höher (26 %).

Abb 7 Finanzierungsanfrage nach Zeiträumen
in % aller Unternehmen



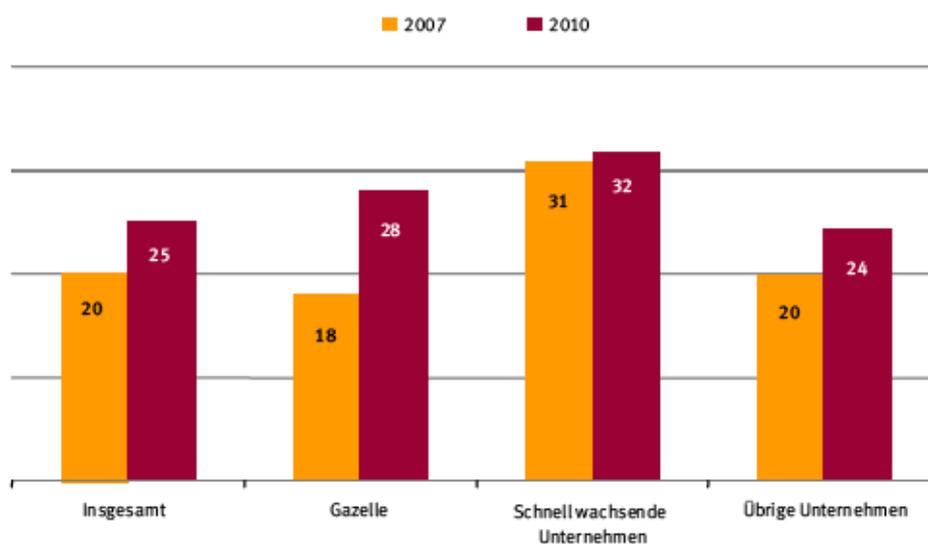
3 Kreditfinanzierung

In diesem Abschnitt werden Ergebnisse präsentiert, die Aufschluss darüber geben, aus welchen Quellen die befragten Unternehmen ihre Kreditmittel in den Jahren 2007 und 2010 bezogen haben, wie erfolgreich sie dabei waren und ob eine Bürgschaft oder Garantie benötigt wurde.

3.1 Kreditnachfrage nach Wachstumsklasse

In allen untersuchten Wachstumsklassen ist der Anteil der Unternehmen, die sich um Kredite bemüht haben, im Betrachtungszeitraum gestiegen. In 2010 hatte insgesamt jedes vierte Unternehmen einen Bedarf an Kreditmitteln, in 2007 war es nur jedes Fünfte. Die Gruppe der Gazellen verzeichnet den höchsten Anstieg der Nachfrage nach Krediten. Hier ist der Wert in 2010 um rund 10 Prozentpunkte höher als in 2007. Im Gegensatz dazu ist der Anstieg bei den schnell wachsenden Unternehmen (von 31 % auf 32 %) und bei den übrigen Unternehmen (von 20 % auf 24 %) vergleichsweise gering (Abbildung 8).

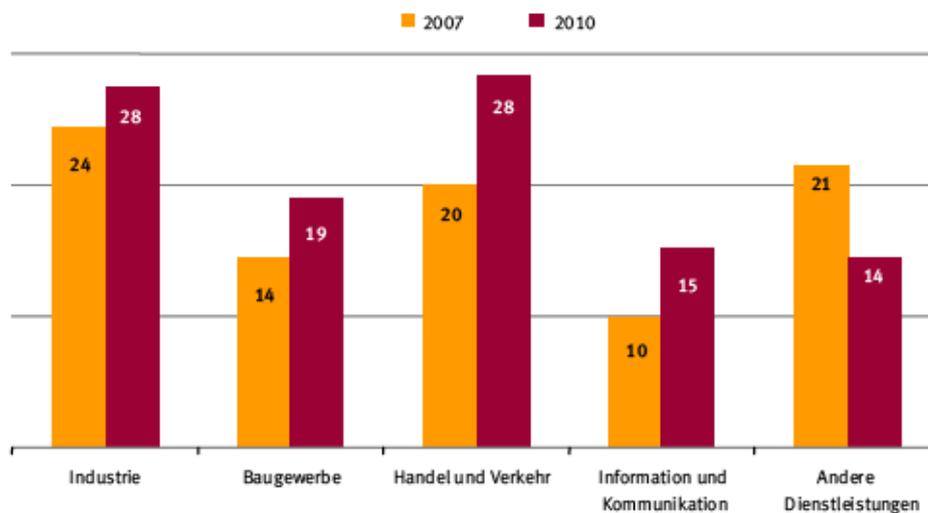
Abb 8 Kreditnachfrage nach Wachstumsklasse
in % aller Unternehmen



3.2 Kreditnachfrage nach Wirtschaftszweig

Auch eine Differenzierung nach Wirtschaftsbereichen macht deutlich, dass die Nachfrage nach Krediten im betrachteten Zeitintervall angestiegen ist, mit Ausnahmen der „anderen Dienstleistungen“ (hierzu zählen z.B. Rechts- und Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Unternehmensberatungen). Hier ist die Kreditnachfrage zwischen 2007 und 2010 von 21 % auf 14 % gesunken (siehe Abbildung 9).

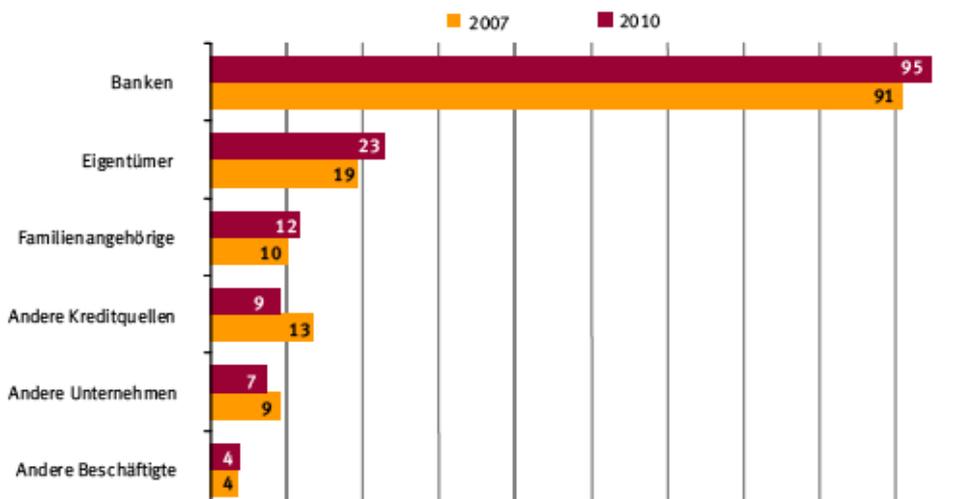
Abb 9 Nachfrage nach Krediten nach Wirtschaftsbereichen
in % aller Unternehmen je Wirtschaftsbereich



3.3 Bedeutung der verschiedenen Kreditquellen

Banken sind erwartungsgemäß mit Abstand die wichtigste Finanzierungsquelle für KMU in Deutschland. In 2007 haben 91 % der Unternehmen, die einen Kredit gesucht haben, diesen bei einer Bank beantragt, in 2010 waren es sogar 95 % (Abbildung 10). Weiterhin sind Eigentümer oder Geschäftsführer eine weitere wichtige Finanzierungsquelle für KMU. Der Anteil der Unternehmen, die einen Kredit bei Eigentümern bzw. Geschäftsführern nachgefragt haben, lag in 2007 bei 19 %, in 2010 bei 23 %. Die Bedeutung von Familienmitgliedern und Freunden, von anderen Kreditquellen (z. B. Bausparkassen) und sonstigen Quellen für Kredite (andere Unternehmen, andere Beschäftigte) ist als relativ gering einzuschätzen.

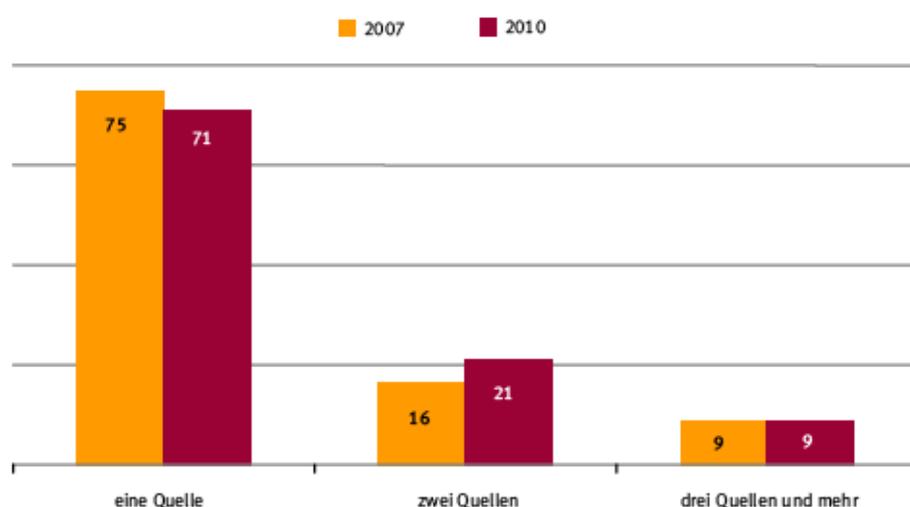
Abb 10 Finanzierungsquellen für Kredite (Mehrfachnennungen möglich)
in % aller Unternehmen, die einen Kredit gesucht haben



3.4 Anzahl der Kreditquellen

Etwa drei von vier Unternehmen haben sich in 2007 und 2010 bei lediglich einem Kreditgeber um Geldmittel bemüht (Abbildung 11). Der Anteil derjenigen, die einen Kredit bei zwei möglichen Kreditquellen nachgefragt haben, liegt mit 16 % in 2007 und 21 % in 2010 deutlich darunter. Der Anteil derer, die sich um Finanzierung bei drei und mehr Kreditquellen bemüht haben, ist mit jeweils 9 % in beiden Zeiträumen nochmals geringer.

Abb 11 Anzahl der Kreditquellen in 2007 und 2010
in % aller Unternehmen, die einen Kredit gesucht haben

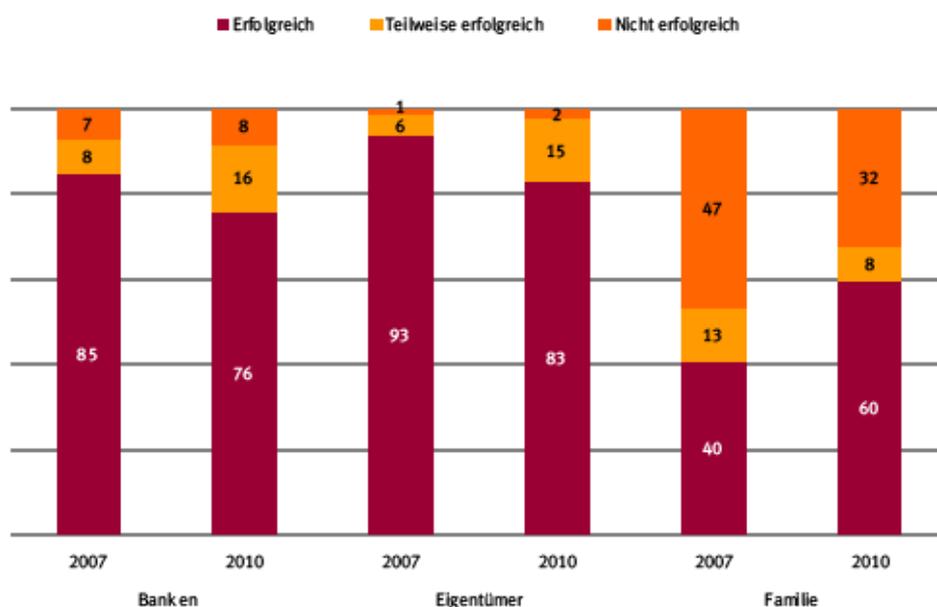


3.5 Erfolg bei der Kreditaufnahme

Neben Angaben über die allgemeine Bedeutung und Anzahl verschiedener Finanzierungsquellen wurden Informationen über den Finanzierungserfolg erfragt.⁶ Nur ein geringer Prozentsatz der befragten Unternehmen gab an, beim Versuch der Kreditaufnahme bei Banken nicht erfolgreich gewesen zu sein (Abbildung 12). Lediglich 7 % der Unternehmen, die einen Kredit gesucht haben, konnten diesen in 2007 nicht realisieren (2010: 8 %). Für den überwiegenden Teil der Befragten entsprachen die Höhe sowie die Konditionen des Kredits ihren Vorstellungen (2007 waren 85 % erfolgreich, 2010: 76 %). Allerdings hat sich der Anteil derjenigen, die nur "teilweise erfolgreich" bei der Kreditnachfrage waren, zwischen 2007 und 2010 verdoppelt (von 8 % in 2007 auf 16 % in 2010). Auch der Zugang zu Krediten von Eigentümern/Geschäftsführern war vergleichsweise einfach. Der Anteil der KMU, die erfolgreich Kreditmittel aus einer dieser Quellen erhielten, lag 2007 bei 93 % und 2010 bei 83 %. Abbildung 8 zeigt, dass die Erfolgswahrscheinlichkeit bei Familienmitgliedern oder Freunden weitaus geringer ist. Mit 47 % in 2007 bzw. 32 % in 2010 ist der Anteil der Unternehmen, die sich erfolglos um Kredite bei der Familie oder im Freundeskreis bemühten, vergleichsweise hoch.

⁶ Die folgende Ergebnisdarstellung zum Finanzierungserfolg bezieht sich nur auf eine Auswahl der in 2010 wichtigsten Quellen für Kreditmittel.

Abb 12 Finanzierungserfolg bei Kreditgebern
in % aller Unternehmen, die einen Kredit gesucht haben



3.6 Erforderliche Bürgschaften

Im Falle fehlender Sicherheiten und Garantien können Kreditgeber vom potentiellen Schuldner eine Bürgschaft verlangen. Bürgen sind juristische oder natürliche Personen, die die Risiken eines Kreditausfalls ganz oder zumindest teilweise tragen. Der Anteil der Befragten, die für den Erhalt einer Finanzierung in 2010 eine Bürgschaft benötigten, beträgt 30 %. Dieser Wert liegt auf nahezu dem gleichem Niveau wie im Jahr 2007 (28 %). Eine differenzierte Betrachtung der Ergebnisse nach Wachstumsklassen in (Tabelle 3) zeigt, dass besonders häufig Gazellen eine Bürgschaft oder Garantie für die Aufnahme eines Kredits benötigten (59 % in 2010). In der Wachstumsklasse der übrigen Unternehmen war es hingegen nur knapp ein Drittel der Befragten (27 % in 2007; 30 % in 2010).

Tab 3 Anteile der Unternehmen, die eine Bürgschaft benötigten

Wachstumsklasse	Industrie		Baugewerbe		Handel und Verkehr		Information und Kommunikation		Andere Dienstleistungen		Insgesamt	
	2007	2010	2007	2010	2007	2010	2007	2010	2007	2010	2007	2010
In % aller Unternehmen, die einen Kredit erhalten haben												
Gazellen	.	68	.	.	48	51	60	59
Schnell wachsend	41	40	41	41	34	34	34	46	34	37	37	37
Übrige	33	36	28	41	22	26	44	42	27	15	27	30
Insgesamt	33	36	29	41	23	26	42	44	28	17	28	30

. = Keine Angabe, da Zahlenwert aus Gründen der Geheimhaltung nicht veröffentlicht werden darf.

3.7 Gründe für die Auswahl einer Bank

Die befragten Unternehmen sollten auch Angaben darüber machen, aus welchen Gründen sie eine bestimmte Bank als Kreditgeber ausgewählt haben. Für mehr als neun von zehn Befragten war in 2007 wie auch in 2010 entscheidend, dass sie bereits Kunde bei der Bank waren (Tabelle 4). Auch die räumliche Nähe scheint für einen Großteil der kleinen und mittleren Unternehmen von Bedeutung zu sein (36 % in 2007; 47 % in 2010). Für rund ein Fünftel der Befragten spielen bei der Auswahl einer Bank Aspekte wie die allgemeinen Konditionen der Kreditvergabe, die angebotenen Zinssätze der Bank sowie ein gutes Verhältnis zu den Kunden eine Rolle. Die Tatsache, dass sich eine Bank auf kleinere Unternehmen spezialisiert hat, ist nur für wenige Unternehmen von Bedeutung (6 % in 2007; 5 % in 2010). 4 % gaben an, andere Gründe für die Auswahl einer Bank gehabt zu haben.

Tab 4 Gründe für die Auswahl einer Bank (Mehrfachnennungen möglich)

Gründe	2007	2010
	in % aller Unternehmen, die einen Kredit gesucht haben	
Ihr Unternehmen war bereits Kunde	93	93
Lokale Bankfiliale (räumliche Nähe)	36	47
Bank hat beste Zins-Konditionen	17	20
Bank hat beste allgemeine Konditionen	24	20
Bank hat sich auf kleinere Unternehmen spezialisiert	6	5
Bankfiliale war für ein gutes Kundenverhältnis bekannt	19	19
Andere Gründe	3	4

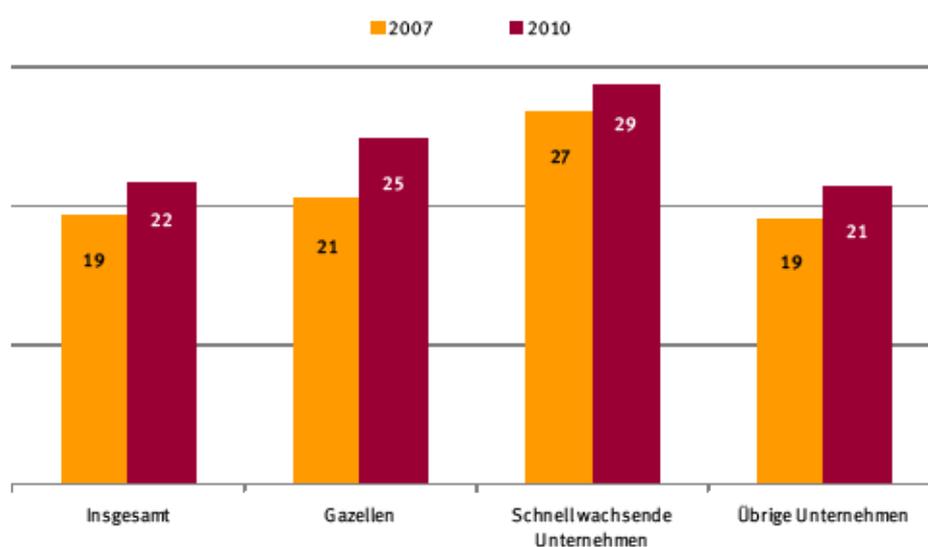
4 Andere Formen der Finanzierung

Auch Informationen über andere Formen der Finanzierung als Kredite oder Beteiligungen wurden im Rahmen der Erhebung erfragt. Zu diesen anderen Formen der Finanzierung zählen beispielsweise Leasing, Factoring, Kontoüberziehungen und Handelskredite. Ziel des nachfolgenden Kapitels ist es, die Bedeutung dieser anderen Finanzierungsformen für kleine und mittlere Unternehmen näher zu beleuchten.

4.1 Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung nach Wachstumsklasse

Insgesamt haben sich in 2010 mehr als ein Fünftel aller Befragten um eine Finanzierung durch „andere Finanzierungsformen“ bemüht (Abbildung 13). Dies entspricht einer geringfügigen Steigerung um drei Prozentpunkte gegenüber 2007 – eine Tendenz, die sich über alle untersuchten Wachstumsklassen hinweg erkennen lässt.

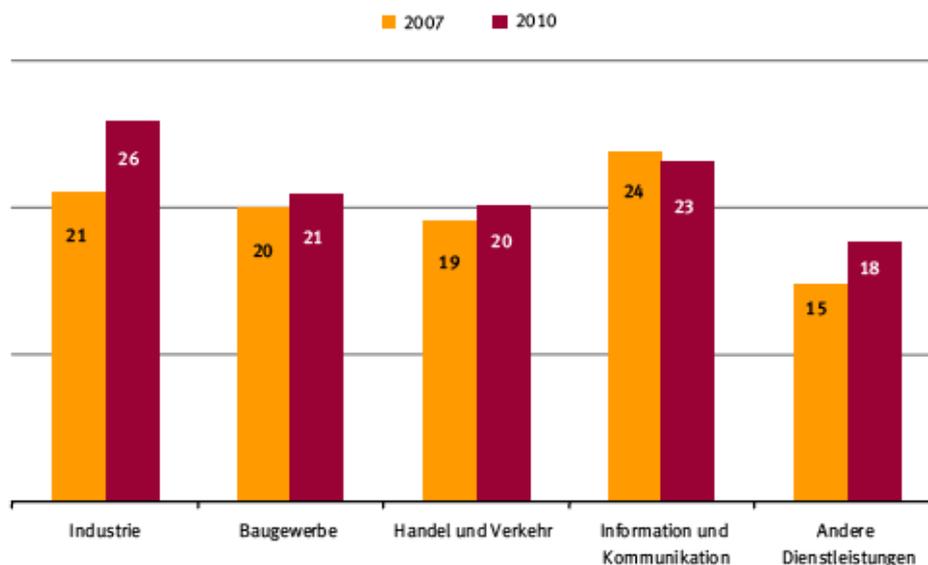
Abb 13 Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung nach Wachstumsklasse in % aller Unternehmen



4.2 Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung nach Wirtschaftszweig

Ein deutlicher Anstieg der Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung ist im Bereich „Industrie“ erkennbar, in dem der Anteil der Unternehmen die sich um entsprechende Finanzierungsformen bemüht haben, von 21 % in 2007 auf 26 % in 2010 gestiegen ist. Auch der Wirtschaftsbereich „Andere Dienstleistungen“ verzeichnet einen leichten Anstieg um drei Prozentpunkte im betrachteten Zeitraum (Abbildung 14). In den anderen untersuchten Wirtschaftsabschnitten ist die Nachfrage zwischen 2007 und 2010 nahezu konstant geblieben.

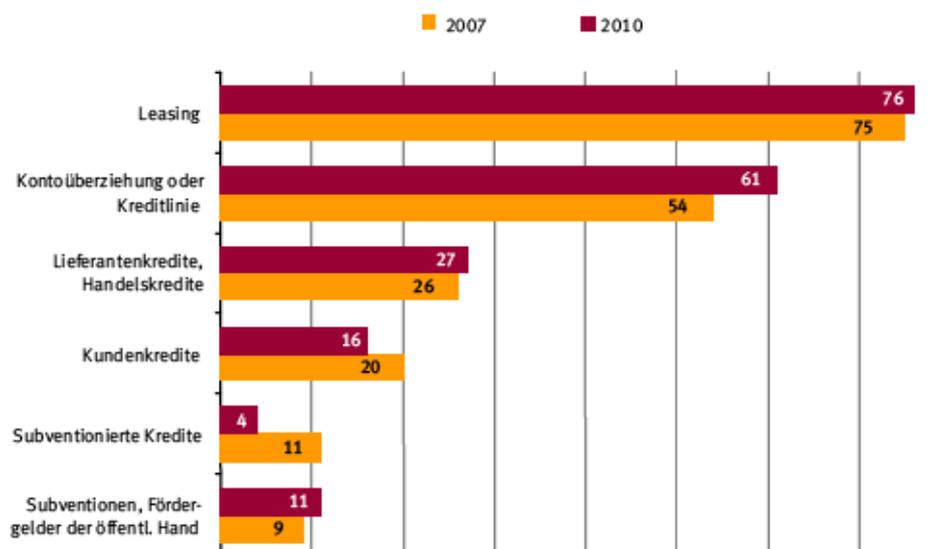
Abb 14 Nachfrage nach anderen Formen der Finanzierung nach Wirtschaftsbereich
in % aller Unternehmen je Wirtschaftsbereich



4.3 Erfolg bei anderen Finanzierungsformen

Drei Viertel der Unternehmen, die andere Finanzierungsformen nachgefragt haben, machten von Leasing Gebrauch (Abbildung 15). Auch eine Finanzierung durch Kontoüberziehung oder die Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten sind sehr weit verbreitet. Dagegen spielen Kundenkredite, subventionierte Kredite (z. B. Kredite mit staatlicher Bürgschaft) und andere Subventionen/Fördergelder der öffentlichen Hand nur für weniger als ein Fünftel der Unternehmen eine Rolle.⁷

Abb 15 Finanzierungsquellen für andere Finanzierungsformen
in % aller Unternehmen, die eine andere Finanzierungsform gesucht haben

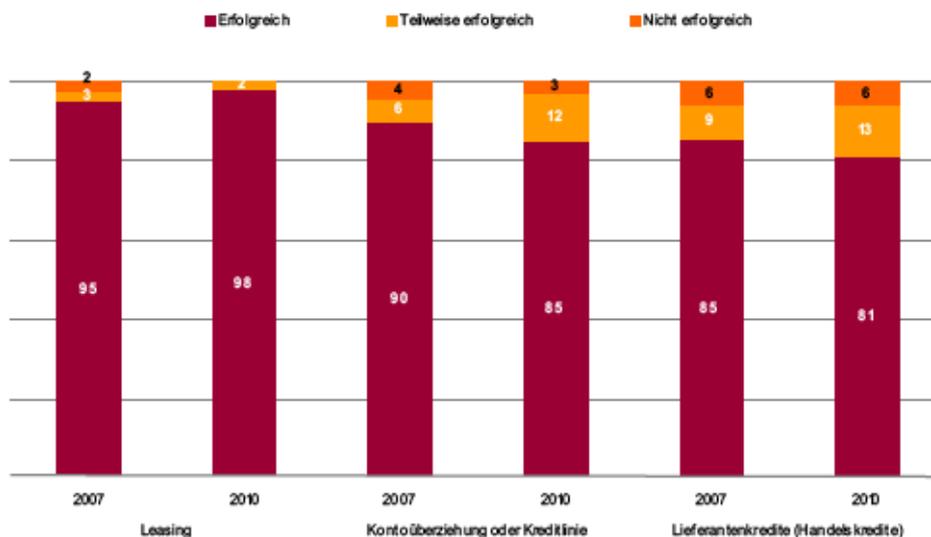


⁷ Im Rahmen der Umfrage wurden weitere Finanzierungsformen und -quellen (z. B. Factoring, Mezzanine oder Hybridkapital, Handels- oder Exportfinanzierung usw.) abgefragt. Die Relevanz dieser Finanzierungsformen war für die befragten Unternehmen äußerst gering.

Andere Formen der Finanzierung

Ebenso wie bei der Finanzierung durch Kredite wurden die Unternehmen hinsichtlich ihres Finanzierungserfolgs bei anderen Finanzierungsformen und -quellen befragt. Abbildung 16 zeigt, dass Kapitalsuchende zum Großteil erfolgreich waren. 95 % der Unternehmen, die eine andere Form der Finanzierung gesucht haben, konnten in 2007 einen Leasingvertrag erfolgreich abschließen, in 2010 waren es sogar 98 %. Bei den beiden anderen dargestellten Finanzierungsformen (Kontoüberziehung, Lieferantenkredite) ist der Anteil der erfolgreichen Unternehmen leicht gesunken (Kontoüberziehung: von 90 % in 2007 auf 85 % in 2010; Lieferantenkredite: von 85 % in 2007 auf 81 % in 2010). Allerdings ist der Anteil der Unternehmen, bei denen die Höhe und/oder die Konditionen einer Finanzierung nicht den Vorstellungen entsprachen, mit weniger als 20 % eher gering.

Abb 16 Erfolg bei anderen Finanzierungsquellen
in % aller Unternehmen, die andere Art der Finanzierung gesucht haben



5 Einschätzung der Veränderungen zwischen 2007 und 2010

Die Unternehmen wurden auch hinsichtlich ihrer Einschätzung bezüglich der Veränderung der Finanzierungsbedingungen zwischen 2007 und 2010 befragt. Sie konnten bei der Beantwortung dieser Frage aus insgesamt sechs Antwortkategorien wählen. Tabelle 4 zeigt, wie Unternehmen die Veränderung sowohl unternehmensexterner als auch unternehmensinterner Faktoren der Finanzierung zwischen den Jahren 2007 und 2010 beurteilen.⁸ Dabei ist festzuhalten, dass sich besonders die internen Faktoren zwischen den beiden Zeiträumen verbessert haben. Bei nahezu einem Drittel aller befragten Unternehmen hat sich die finanzielle Situation verbessert und bei rund 27 % ist das Verhältnis von Verschuldung zu Umsatz besser als in 2007. Demgegenüber steht eine tendenzielle Verschlechterung der untersuchten unternehmensexternen Faktoren: 24 % der befragten Unternehmen gaben an, dass sich die Belastung und der Aufwand, eine Finanzierung zu erhalten, vergrößert haben. Auch die Bereitschaft der Banken, eine Finanzierung zu gewähren, wurde von 28 % der Befragten als schlechter eingeschätzt.

⁸ Zur besseren Übersicht wurden die Antwortkategorien „viel besser“ und „besser“ sowie „viel schlechter“ und „schlechter“ zu jeweils einer Kategorie zusammengefasst.

Einschätzung der Veränderungen

Tab 5 Veränderungen unternehmensinterner und -externer Faktoren zwischen 2007 und 2010*

Unternehmensinterne Faktoren					
	Besser	Unverändert	Schlechter	Keine Angabe	Summe
Finanzielle Situation des Unternehmens					
Gazellen	40	36	17	7	100
Schnell wachsende Unternehmen	41	36	18	5	100
Übrige Unternehmen	30	46	16	8	100
Insgesamt	30	45	16	8	100
Verhältnis von Verschuldung zu Umsatz					
Gazellen	33	38	13	15	100
Schnell wachsende Unternehmen	33	39	16	13	100
Übrige Unternehmen	27	46	12	15	100
Insgesamt	27	46	12	15	100
Unternehmenexterne Faktoren					
	Besser	Unverändert	Schlechter	Keine Angabe	Summe
Kosten, eine Finanzierung zu erhalten					
Gazellen	28	39	18	15	100
Schnell wachsende Unternehmen	30	38	17	15	100
Übrige Unternehmen	25	39	19	17	100
Insgesamt	25	39	19	17	100
Andere Bedingungen und Konditionen der Finanzierung					
Gazellen	14	56	11	20	100
Schnell wachsende Unternehmen	14	55	14	17	100
Übrige Unternehmen	11	59	12	17	100
Insgesamt	12	59	12	17	100
Belastung und Aufwand einer Finanzierung					
Gazellen	13	50	19	17	100
Schnell wachsende Unternehmen	13	46	26	15	100
Übrige Unternehmen	10	50	24	17	100
Insgesamt	10	50	24	17	100
Bereitschaft der Banken, Finanzierung bereitzustellen					
Gazellen	16	43	26	15	100
Schnell wachsende Unternehmen	16	40	31	13	100
Übrige Unternehmen	10	47	28	15	100
Insgesamt	10	47	28	15	100

* In % aller Unternehmen.

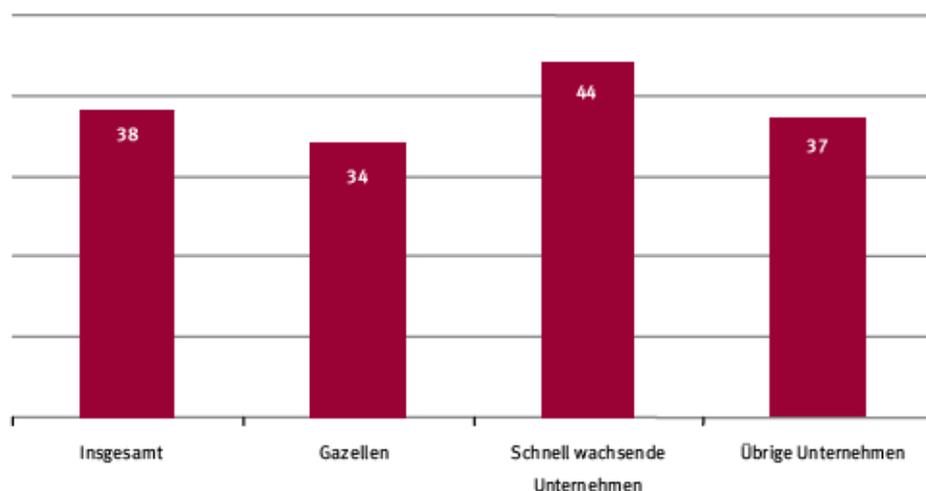
6 Ausblick bis 2013

Um zeitnah Maßnahmen ergreifen zu können, um den KMU einen Zugang zu Finanzmitteln zu verschaffen, ist es aus Sicht wirtschaftlicher und politischer Entscheidungsträger wichtig, Informationen über deren zukünftigen Finanzierungsbedarf zu haben. Im Rahmen der Erhebung wurden deshalb die Unternehmen auch hinsichtlich ihrer zukünftigen Nachfrage nach Finanzierung in den kommenden drei Jahren befragt.

6.1 Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Wachstumsklassen

Nach eigener Einschätzung werden insgesamt 38 % aller befragten Unternehmen in den nächsten drei Jahren Finanzierung benötigen (Abbildung 17). Der Finanzierungsbedarf ist bei den schnell wachsenden Unternehmen am größten.

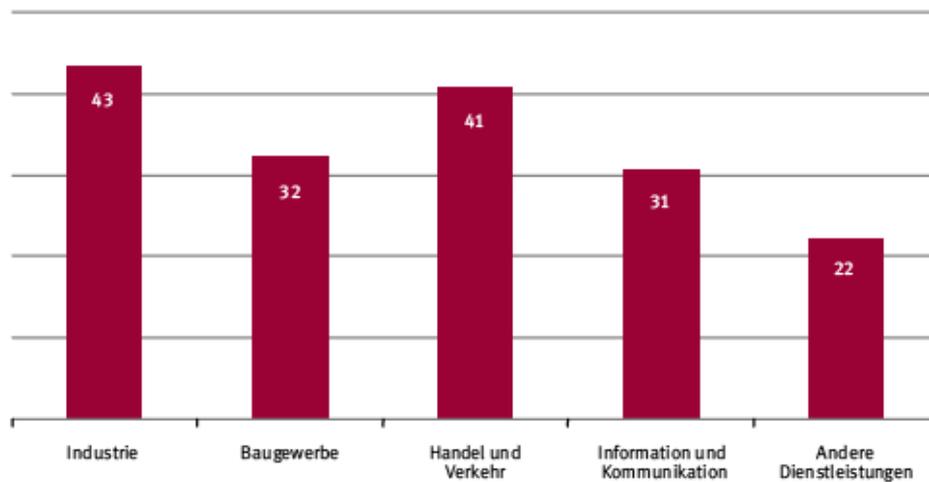
Abb 17 Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Wachstumsklassen
in % aller Unternehmen je Wachstumsklasse



6.2 Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Wirtschaftszweig

Eine Differenzierung nach Wirtschaftsbereichen macht Unterschiede bei der zukünftigen Finanzierungsnachfrage deutlich. Die Befragungsergebnisse zeigen, dass über 40 % der befragten Unternehmen aus der Industrie sowie dem Handel und Verkehr voraussichtlich bis 2013 Finanzierung benötigen (Abbildung 18). Im Baugewerbe und dem Bereich Information und Kommunikation sind es knapp ein Drittel der Befragten. Der geringste Finanzierungsbedarf ist bei den anderen Dienstleistungen vorzufinden, wo nur gut ein Fünftel aller Unternehmen voraussichtlich bis 2013 Finanzierungsmittel benötigen wird.

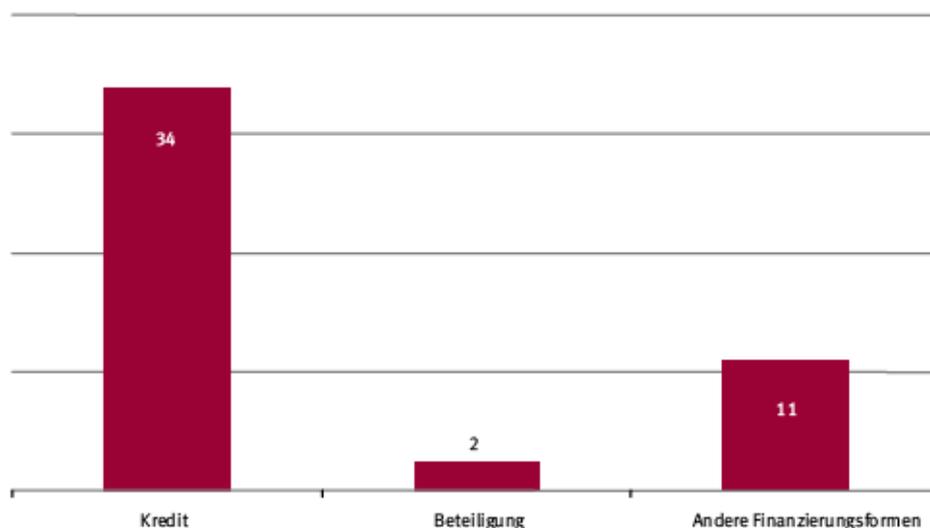
Abb 18 Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Wirtschaftsbereich
in % aller Unternehmen je Wirtschaftsbereich



6.3 Finanzierungsbedarf bis 2013 nach Finanzierungsform

Die Kreditfinanzierung bleibt die wichtigste Finanzierungsform, gefolgt von der Finanzierung aus anderen Quellen (Abbildung 19). Die Beteiligungsfinanzierung wird auch in Zukunft eine eher untergeordnete Rolle spielen. Lediglich 2 % der Befragten gaben an, dass sie diese Form der Unternehmensfinanzierung bis 2013 in Erwägung ziehen.

Abb 19 Nachfrage nach Finanzierung bis 2013 nach Finanzierungsform
(Mehrfachnennungen möglich)
in % aller Unternehmen



6.4 Zweck der Finanzierung bis 2013

Die Unternehmen, die angaben, bis Ende 2013 Kapital zu benötigen, wurden außerdem über den voraussichtlichen Zweck dieser Finanzierung befragt. Dabei konnten die Befragten mehrere Antwortoptionen wählen und über die Kategorie „Andere Zwecke“ einen nicht aufgeführten Verwendungszweck angeben. Aus den Ergebnissen wird deutlich, dass die Finanzierung besonders häufig für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit (69 %) benötigt wird (Tabelle 6). Eine differenzierte Betrachtung nach Wachstumsklassen zeigt, dass dies insbesondere auf die Gruppe der schnell wachsenden Unternehmen (55 %) und die übrigen Unternehmen (69 %) zutrifft. Ein Großteil der Gazellen wird hingegen die Finanzierung bis 2013 zur Ausweitung des Geschäfts im Hausmarkt verwenden (60 %). Finanzmittel zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit werden voraussichtlich lediglich von 46 % aller Gazellen benötigt.

Tab 6 Zweck einer Finanzierung bis 2013 nach Wachstumsklassen

Zweck der Finanzierung	Gazellen	Schnell wachsende Unternehmen	Übrige Unternehmen	Insgesamt
in % aller Unternehmen, die bis 2013 eine Finanzierung benötigen				
Geschäftstätigkeit aufrechterhalten	46	55	69	69
Ausweitung des Geschäfts im Hausmarkt	60	55	39	40
Finanzierung von Exportgeschäften	7	6	5	5
Finanzierung von Innovationen, F & E	22	20	13	13
Unternehmensübernahmen und Fusionen	6	9	4	4
Expansion im Ausland	12	10	1	2
Andere Zwecke	8	12	20	20

Eine Untergliederung der Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen zeigt ein ähnliches Bild (Tabelle 7). In fast allen Bereichen werden Finanzmittel überwiegend der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs dienen. Lediglich im Bereich „Information und Kommunikation“ gaben ebenso viele Befragte an, dass sie eine Finanzierung nutzen werden, um ihr Geschäft im Hausmarkt auszuweiten (jeweils 47 %).

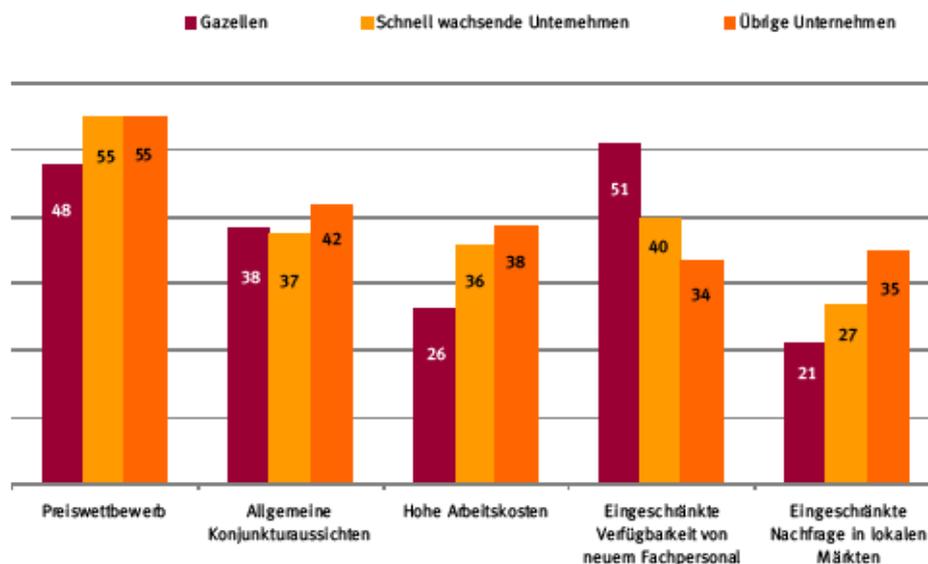
Tab 7 Zweck einer Finanzierung bis 2013 nach Wirtschaftszweig

Zweck der Finanzierung	Industrie	Baugewerbe	Handel und Verkehr	Information und Kommunikation	Andere Dienstleistungen	Insgesamt
in % aller Unternehmen, die bis 2013 eine Finanzierung benötigen						
Geschäftstätigkeit aufrechterhalten	60	78	73	47	69	69
Ausweitung des Geschäfts im Hausmarkt	48	23	39	47	40	40
Finanzierung von Exportgeschäften	9	0	5	5	1	5
Finanzierung von Innovationen, F & E	19	7	8	46	22	13
Unternehmensübernahmen und Fusionen	3	2	4	17	13	4
Expansion im Ausland	2	0	0	15	12	2
Andere Zwecke	22	15	20	1	20	20

6.5 Wachstumshemmnisse bis 2013

Abschließend gaben die Unternehmen Auskunft über potentielle Wachstumshemmnisse. Die Befragten hatten die Möglichkeit, aus einer ganzen Reihe von Faktoren auszuwählen, wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Zur besseren Übersicht beschränkt sich Abbildung 20 lediglich auf die Ergebnisse der fünf am häufigsten genannten Hemmnisse.

Abb 20 Wachstumshemmnisse bis 2013 nach Wachstumsklassen
(Mehrfachnennungen möglich)
in % aller Unternehmen



Preiswettbewerb und die allgemeinen Konjunkturaussichten werden sehr oft als Wachstumshemmnisse eingeschätzt. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen wertete diese beiden Faktoren als wichtigste Wachstumshemmnisse. Die allgemeinen Konjunkturaussichten waren zum Zeitpunkt der Befragung (Ende 2010) der am zweithäufigsten genannte Grund, gefolgt von den hohen Arbeitskosten. Mehr als ein Drittel der befragten schnell wachsenden Unternehmen (36 %) bzw. aller übrigen Unternehmen (38 %) wertete die als zu hoch empfundenen Arbeitskosten als Wachstumshemmnis. Im Vergleich dazu sind hohe Arbeitskosten bei den befragten Gazellenunternehmen von geringer Bedeutung (26 %). Das größte Hemmnis für diese Gruppe stellt die Verfügbarkeit von neuem Fachpersonal dar. Mehr als die Hälfte der Befragten (51 %) aus dieser Gruppe entschied sich für diese Antwortmöglichkeit und grenzt sich damit deutlich von schnell wachsenden (40 %) und den restlichen Unternehmen (34 %) ab. Unterschiede zwischen den Populationen existieren auch hinsichtlich der Einschätzung einer eingeschränkten Nachfrage in den lokalen Märkten als Wachstumshemmnis. Nur 21 % der Gazellen bzw. 27 % der schnell wachsenden Unternehmen sehen darin ein Hindernis für zukünftiges Wachstum, bei den übrigen Unternehmen ist dieser Anteil mit 35 % wesentlich höher.

Bemerkenswert ist, dass der Zugang zu Finanzmitteln nicht unter den am häufigsten genannten Wachstumshemmnissen zu finden ist. Insgesamt gaben nur 5 % aller befragten Unternehmen an, dass dies ein potentielles Wachstumshemmnis für sie darstellt.

This publication presents the results of a survey conducted by the German Federal Statistical Office in 2010. The survey was intended to collect information on the access to finance of small and medium-sized enterprises (SMEs). In particular, the survey examines the needs for financing, it identifies the sources from which businesses would wish to obtain finance, and the survey looks into the future by asking for potential growth constraints of SMEs. A distinction was made between three sub-populations of enterprises, namely “Gazelles”, “High-Growths” and “Other Businesses”.

The share of enterprises that sought to gain access to finance in 2010 was nearly the same as in 2007. In 2010 a share of 36 per cent of all SMEs sought to obtain at least one of the three types of finance (loan finance, equity finance, and other forms of finance) covered by this survey. In 2007 this share was 33 per cent.

The results further show that

- loans are the most important source of financing for SMEs. But also leasing, bank overdrafts and trade credit play a crucial role.
- equity financing is rarely used by SMEs.
- the internal factors influencing the access to finance of Gazelles and high-growth enterprises have clearly been improved since 2007.
- the great majority of SMEs having applied for financing was successful in obtaining the financial resources.
- a considerable amount of businesses recognized a deterioration in access to finance in 2010 as compared to 2007. In fact, nearly a quarter of all SMEs stated that the effort to obtain finance as well as the willingness of banks to provide capital has been worsening.
- the increase in the demand for loans between 2007 and 2010 is strongest in the group of Gazelles.
- the availability of qualified labour will probably be the most pressing problem for Gazelles in the future.

Beteiligungskapital

Unter Finanzierung mit Hilfe von Beteiligungskapital versteht man eine zeitlich begrenzte Beteiligung an Unternehmen durch spezielle Gesellschaften oder durch Fonds, die zu diesem Zweck aufgelegt werden. Beteiligungskapital dient häufig zur Gründungsfinanzierung innovativer Unternehmen oder zur Finanzierung des Forschungs- und Entwicklungsprozesses bis zur Entwicklung von Prototypen.

Eurostat

Diese Institution ist das statistische Amt der Europäischen Union mit Sitz in Luxemburg. Das Amt ist eine Generaldirektion der Europäischen Kommission und hat die Aufgabe, anderen europäischen Institutionen Daten für die Konzeption, Durchführung und Analyse der Gemeinschaftspolitik zu liefern.

Factoring

Unter Factoring versteht man den Verkauf von Geldforderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. Factoring dient der kurzfristigen Umsatzfinanzierung und dem Schutz vor Forderungsausfällen.

Kleine und mittlere Unternehmen

Zur Abgrenzung von kleinen und mittleren Unternehmen wird häufig die Empfehlung 2003/361/EG der Europäischen Kommission verwendet. Diese nimmt die Unterscheidung nach Größenklassen anhand der Merkmale Beschäftigte und Jahresumsatz vor. Für diese Studie wurde lediglich das Merkmal Beschäftigtenzahl verwendet. Da eine Untersuchung des Beschäftigungswachstums über einen kurzen Zeitraum für Kleinunternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten fraglich ist, wurden diese aus der Stichprobe ausgeschlossen. Daher weisen die Unternehmen dieser Studie eine Beschäftigtenzahl von 10 bis 249 Mitarbeiter auf.

Kreditlinie

Die Kreditlinie definiert den eingeräumten Höchstbetrag, der nach einer Kreditzusage durch eine Bank vom Kreditnehmer in Anspruch genommen werden kann.

Kundenkredite

Unter Kundenkredit versteht man geleistete Anzahlungen, Vorauszahlungen oder Abschlagszahlungen eines Kunden an einen Lieferanten. Der Kundenkredit dient häufig zur Vorfinanzierung.

Leasing

Leasing dient zur Finanzierung von Fahrzeugen, Maschinen und anderen mobilen Anlagegütern. Die geleasten Gegenstände bleiben im Eigentum der Leasinggeber, während der Leasingnehmer die Gegenstände gegen Zahlung einer regelmäßigen Leasingrate nutzen kann.

Lieferantenkredite (Handelskredite)

Der Lieferantenkredit oder Handelskredit ist ein kurzfristiger Kredit, den ein Lieferant seinen Kunden durch Gewährung einer Valutafrist und/oder eines Zahlungsziels einräumen kann. Für die Einräumung eines Kredits für eigene Handelswaren ist keine Zulassung als Kreditinstitut oder Finanzdienstleister erforderlich. Der Lieferantenkredit kann freiwillig gewährt oder durch verzögerte Zahlung seitens des Käufers erzwungen werden.

Mezzanine oder Hybridkapital

Es handelt sich um eine Zwischenform der Finanzierung aus voll haftenden Eigenmitteln und Fremdfinanzierung durch ein Darlehen, das in der Regel erstrangig dinglich gesichert ist. Die Ausgestaltung kann jedoch sehr unterschiedlich sein, Mezzanine-Kapital kann in Form von Genussscheinen, Genussrechten oder durch eine stille Beteiligung gegeben werden.

OECD

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mit Sitz in Paris bietet ihren 34 Mitgliedsstaaten die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und Problemlösungsstrategien. Die Mitgliedsstaaten sind meist hochentwickelt und verfolgen u. a. das Ziel, den Lebensstandard auf der ganzen Erde durch Ausweitung des Welthandels zu steigern.

Subventionierte Kredite

Aufgrund einer staatlichen Bürgschaft werden diese Kredite von Geschäftsbanken zinsgünstig gewährt.

Zugang der Unternehmen zu Finanzmitteln

ZUF

Statistisches Bundesamt
Referat E106
65180 Wiesbaden

Berichtsjahr: 2010

Ansprechpartner/-in für Rückfragen
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Sie erreichen uns über

Telefon:
Nicolas Kohlmann 0611 75-2824
Telefax: 03018 10 644-2824
E-Mail:
finanzmittelzugang@destatis.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der Seite 1 der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen auf Seite 2 in der separaten Unterlage.

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf der Rückseite korrigieren.

A Einleitung

In diesem Abschnitt werden Informationen über die Eigentumsverhältnisse und Rechtsform Ihres Unternehmens erfragt.

A1 War Ihr Unternehmen ein Tochterunternehmen eines anderen Unternehmens in 2010 und/oder in 2007?

Ja

Falls „Ja“, den Namen des Mutterunternehmens angeben.

Nein



Bitte weiter mit Frage G2.

A2 Welche Rechtsform hatte Ihr Unternehmen zu Beginn Ihrer Geschäftsjahre 2010, 2007 und 2004?

Bitte nur eine Rechtsform je Geschäftsjahr ankreuzen.

Einzelunternehmen

OHG

KG

GmbH und Co KG

GmbH

AG beziehungsweise KGaA

Genossenschaft

	Geschäftsjahr		
	2010	2007	2004
Einzelunternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
OHG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GmbH und Co KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
GmbH	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AG beziehungsweise KGaA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Genossenschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ausländische Rechtsform im Geschäftsjahr

Bitte für jedes Jahr die „Ausländische Rechtsform“ genau beschreiben.

2010

2007

2004

Sonstige Rechtsform im Geschäftsjahr

Bitte für jedes Jahr die „Sonstige Rechtsform“ angeben.

2010

2007

2004

Bitte zurücksenden an

Statistisches Bundesamt
Referat E106
65180 Wiesbaden

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.
Name und Anschrift

B Finanzierung durch Kredite

In diesem Abschnitt werden Informationen über die Finanzierung Ihres Unternehmens durch Kredite in den Geschäftsjahren 2010 und 2007 erfragt. Kreditfinanzierung bezieht sich auf Verbindlichkeiten, für die eine Rückzahlung vereinbart ist. Ausgenommen sind zum Beispiel Kontoüberziehungen oder Kreditlinien bei Banken, Leasing, Factoring, Mezzanine-Finanzierung oder subventionierte Kredite. Diese Finanzierungsmöglichkeiten finden Sie unter Abschnitt D.

B1 Haben Sie in 2010 Kredite zur Finanzierung Ihres Unternehmens gesucht?

Ja
Nein

Bitte weiter mit Frage B3.

B2 Wie erfolgreich waren Sie beim Erhalt der Kredite von folgenden Kreditgebern in 2010?

Bitte je Zeile maximal eine Antwort ankreuzen.

Eigentümer/Geschäftsführer oder Kommanditisten
Andere Beschäftigte Ihres Unternehmens
Familienangehörige, Freunde oder andere Personen außerhalb Ihres Unternehmens
Andere Unternehmen
Banken
Andere Kreditquellen, z.B. Bausparkassen bei Immobilienprojekten

Erfolgreich 1	Teilweise erfolgreich 2	Nicht erfolgreich 3
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls „Andere Kreditquellen“, bitte genau beschreiben.

- 1 Höhe und/oder Konditionen entsprachen Ihren Vorstellungen.
- 2 Höhe und/oder Konditionen wichen von Ihren Vorstellungen ab.
- 3 Kredite konnten nicht realisiert werden.

B3 Haben Sie in 2007 Kredite zur Finanzierung Ihres Unternehmens gesucht?

Ja
 Nein

Falls Sie B1 mit „Ja“ beantwortet haben, bitte weiter mit B5.
 Falls Sie B1 mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Abschnitt C.

B4 Wie erfolgreich waren Sie beim Erhalt der Kredite von folgenden Kreditgebern in 2007?

Bitte je Zeile maximal eine Antwort ankreuzen.

	Erfolgreich 1	Teilweise erfolgreich 2	Nicht erfolgreich 3
Eigentümer/Geschäftsführer oder Kommanditisten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Beschäftigte Ihres Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienangehörige, Freunde oder andere Personen außerhalb Ihres Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Banken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Kreditquellen, z. B. Bausparkassen bei Immobilienprojekten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls „Andere Kreditquellen“, bitte genau beschreiben.

- 1 Höhe und/oder Konditionen entsprachen Ihren Vorstellungen.
- 2 Höhe und/oder Konditionen wichen von Ihren Vorstellungen ab.
- 3 Kredite konnten nicht realisiert werden.

B5 Wenn Sie einen Kredit in 2010 und/oder 2007 erhalten haben, haben Sie dafür eine Bürgschaft oder Garantie benötigt?

Ein „Bürge“ oder „Garantiegeber“ ist eine juristische oder natürliche Person, die die Risiken eines Kreditausfalls ganz oder teilweise trägt.

Ja
 Nein

Geschäftsjahr	
2010	2007
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte weiter mit B7 bei „Nein“ in beiden Jahren.

B6 Falls Sie eine Bürgschaft oder Garantie erhalten haben, wer hat die Bürgschaft oder Garantie gegeben?

Bitte maximal drei Nennungen je Geschäftsjahr ankreuzen.

	Geschäftsjahr	
	2010	2007
Eigentümer/Geschäftsführer Ihres Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienangehörige, Freunde oder andere Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gegenseitige Beteiligungsgesellschaften (z. B. Genossenschaften)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentliche Bürgschaften, die ganz oder teilweise durch die öffentliche Hand gewährt werden (z. B. Ausfallbürgschaften durch Bund, Land oder Kommune)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Bürgen oder Garantiegeber im Geschäftsjahr, z. B. Bürgschaftsbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte für jedes Jahr genau beschreiben.

2010 _____
 2007 _____

B7 Wenn Sie nur „teilweise“ oder „nicht erfolgreich“ (siehe Frage B2 und B4) bei der Finanzierung durch einen Kredit zu irgendeinem Zeitpunkt in den Geschäftsjahren 2010 und/oder 2007 waren, welche Gründe hatte dies?

Bitte Zutreffendes je Geschäftsjahr ankreuzen, Mehrfachnennungen sind möglich.

	Geschäftsjahr	
	2010	2007
Nach Ansicht der Bank hatte Ihr Unternehmen:		
Schlechtes Rating oder schlechte Kreditwürdigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlendes Eigenkapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine ausreichenden Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzureichendes Entwicklungspotential oder zu hohes Risiko (des Unternehmens oder des Projekts)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bereits zu viele Kredite oder zu hohe Verschuldung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine Erfahrung mit Krediten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlechte Bonität in der Vergangenheit (Probleme mit der Kreditrückzahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Grund angegeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Gründe im Geschäftsjahr <i>Bitte für jedes Jahr genau beschreiben.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2010	<input type="text"/>	
2007	<input type="text"/>	

	Geschäftsjahr	
	2010	2007
Nach Ansicht anderer Kreditgeber hatte Ihr Unternehmen:		
Schlechte Kreditwürdigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlendes Eigenkapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine ausreichenden Sicherheiten (Bürgschaften, Garantien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unzureichendes Entwicklungspotential oder zu hohes Risiko (des Unternehmens oder des Projekts)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bereits zu viele Kredite oder zu hohe Verschuldung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine Erfahrung mit Krediten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlechte Bonität in der Vergangenheit (Probleme mit der Kreditrückzahlung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kein Grund angegeben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Gründe im Geschäftsjahr <i>Bitte für jedes Jahr genau beschreiben.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2010	<input type="text"/>	
2007	<input type="text"/>	

	Geschäftsjahr	
	2010	2007
Nach Ansicht Ihres Unternehmens:		
Angebotene Zinssätze waren zu hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Konditionen der Kreditvergabe waren inakzeptabel (z.B. Fälligkeit, andere Verpflichtungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Gründe im Geschäftsjahr <i>Bitte für jedes Jahr genau beschreiben.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2010	<input type="text"/>	
2007	<input type="text"/>	

B8 Wenn Sie Kredite bei einer Bank beantragt haben, aus welchen Gründen haben Sie gerade diese Bank ausgewählt ?

Bitte zutreffendes Geschäftsjahr ankreuzen, Mehrfachnennungen sind möglich.

	Geschäftsjahr	
	2010	2007
Ihr Unternehmen war bereits Kunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es handelte sich um eine lokale Bankfiliale (räumliche Nähe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bank hat die besten Zins-Konditionen angeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bank hat die besten allgemeinen Konditionen der Kreditvergabe angeboten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bank hatte sich auf kleinere Unternehmen spezialisiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Bankfiliale war für ihr gutes Verhältnis zu ihren Kunden bekannt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Gründe, z. B. die Vermittlung von öffentlichen Finanzierungshilfen <i>Bitte für jedes Jahr genau beschreiben.</i>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2010

2007

C Finanzierung durch Beteiligung

In diesem Abschnitt werden Informationen über die Finanzierung Ihres Unternehmens durch Kapital- oder Unternehmensbeteiligungen in den Geschäftsjahren 2010 und 2007 erfragt. Finanzierung durch Beteiligung bezieht sich auf Geld oder andere Anlagen, die Sie gegen Teileigentum Ihrer Aktien oder Anteile erhalten.

C1 Haben Sie in 2010 Beteiligungskapital zur Finanzierung Ihres Unternehmens gesucht ?

Ja

Nein

Bitte weiter mit Frage C3.

C2 Wie erfolgreich waren Sie beim Erhalt des Beteiligungskapitals von folgenden Quellen in 2010 ?

Bitte je Zeile maximal eine Antwort ankreuzen.

Vorhandene Gesellschafter oder Aktionäre

Erfolgreich 1	Teilweise erfolgreich 2	Nicht erfolgreich 3
------------------	-------------------------------	---------------------------

Geschäftsführer, die zuvor nicht Gesellschafter oder Aktionäre waren

Andere Beschäftigte Ihres Unternehmens

Familienangehörige, Freunde oder andere Personen

Venture Capital Fonds – d. h. Risikokapital von Investoren, die in einem Fonds zusammengeschlossen sind, um Unternehmensgründungen und kleine Unternehmen zu fördern ...

Business Angels – das sind zumeist einzelne Unternehmer, die Kapital für eine Unternehmensgründung gegen Beteiligung am Unternehmen bereitstellen

Börsengang oder andere Platzierung von Aktien – d. h. Angebot von Aktien auf dem organisierten Kapitalmarkt

Banken

Andere Finanzinstitute wie z. B. Tochterunternehmen von Banken

Andere Unternehmen

Andere Quellen, z. B. die öffentliche Hand

Falls „Andere Quellen“, bitte genau beschreiben.

1 Höhe und/oder Konditionen entsprachen Ihren Vorstellungen.

2 Höhe und/oder Konditionen wichen von Ihren Vorstellungen ab.

3 Sie konnten kein Beteiligungskapital bekommen.

C3 Haben Sie in 2007 Beteiligungskapital zur Finanzierung Ihres Unternehmens gesucht ?

Ja

Nein

Falls Sie C1 mit „Ja“ beantwortet haben, bitte weiter mit C5.
Falls Sie C1 mit „Nein“ beantwortet haben, bitte weiter mit Abschnitt D.

C4 Wie erfolgreich waren Sie beim Erhalt des Beteiligungskapitals von folgenden Quellen in 2007?

Bitte je Zeile maximal eine Antwort ankreuzen.

	Erfolgreich 1	Teilweise erfolgreich 2	Nicht erfolgreich 3
Vorhandene Gesellschafter oder Aktionäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschäftsführer, die zuvor nicht Gesellschafter oder Aktionäre waren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Beschäftigte Ihres Unternehmens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familienangehörige, Freunde oder andere Personen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Venture Capital Fonds – d. h. Risikokapital von Investoren, die in einem Fonds zusammengeschlossen sind, um Unter- nehmensgründungen und kleine Unternehmen zu fördern ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Business Angels – d. h. zumeist einzelne Unternehmer, die Kapital für eine Unternehmensgründung gegen Beteiligung am Unternehmen bereitstellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Börsengang oder andere Platzierung von Aktien – d. h. Angebot von Aktien auf dem organisierten Kapitalmarkt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Banken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Finanzinstitute wie z. B. Tochterunternehmen von Banken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Quellen, z. B. die öffentliche Hand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls „Andere Quellen“, bitte genau beschreiben.

- 1 Höhe und/oder Konditionen entsprachen Ihren Vorstellungen.
- 2 Höhe und/oder Konditionen wichen von Ihren Vorstellungen ab.
- 3 Sie konnten kein Beteiligungskapital bekommen.

C5 Wenn Sie nur „teilweise“ oder „nicht erfolgreich“ (siehe Frage C2 und C4) bei der Finanzierung durch Beteiligungskapital zu irgendeinem Zeitpunkt in den Geschäftsjahren 2010 oder 2007 waren, welche Gründe wurden Ihnen gegenüber hauptsächlich genannt oder von welchen erhielten Sie Kenntnis?

Bitte die hauptsächlichsten Gründe je Geschäftsjahr ankreuzen.

	Geschäftsjahr	
	2010	2007
Vorhandene Gesellschafter/Aktionäre:		
Fühlten sich nicht in der Lage, mehr Anteile zu erwerben oder Aktien zu zeichnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Potentielle neue Gesellschafter/Aktionäre:		
Wollten zu hohe Beteiligung für das angebotene Kapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wollten zu viele Zugeständnisse für ihr Beteiligungskapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewerteten das Entwicklungspotential des Unternehmens als unzureichend oder zu risikoreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waren der Ansicht, dass das Unternehmen schon zu verschuldet sei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Gründe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bitte für jedes Jahr genau beschreiben.

2010

2007

D Finanzierung aus anderen Quellen

In diesem Abschnitt werden Informationen über andere Finanzierungsarten- und -quellen als Kredite oder Beteiligungskapital für die Geschäftsjahre 2010 und 2007 erfragt. „Andere Arten und Quellen zur Finanzierung“ können zum Beispiel Leasing, Factoring, Kontoüberziehungen oder Kreditlinien bei einer Bank, subventionierte Kredite, Lieferantenkredite, Exportfinanzierungen oder Mezzanine-Finanzierung sein.

D1 Haben Sie in 2010 eine andere Art der Finanzierung als durch Kredite oder Beteiligungskapital gesucht ?

Ja
 Nein

 Bitte weiter mit Frage D3.

D2 Wie erfolgreich waren Sie beim Erhalt der Finanzierung auf eine andere Art als durch Kredite oder Beteiligungskapital von folgenden Quellen in 2010 ?

Bitte je Zeile maximal eine Antwort ankreuzen.

Leasing
 Factoring
 Kontoüberziehung oder Kreditlinie bei einer Bank
 Subventionierte Kredite
 Subventionen/Fördergelder der öffentlichen Hand in Deutschland (z.B. durch Bund, Land oder Kommune)
 Behörden aus dem Ausland oder internationale Organisationen
 Lieferantenkredite (Handelskredite)
 Vorauszahlungen/Abschlag durch Kunden (Kundenkredite)
 Internationale Handels- oder Exportfinanzierung
 Mezzanine oder Hybridkapital
 Andere Finanzierungsarten und -quellen
Falls „Andere Finanzierungsarten und -quellen“, bitte genau beschreiben.

Erfolgreich 1	Teilweise erfolgreich 2	Nicht erfolgreich 3
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 1** Höhe und/oder Konditionen entsprachen Ihren Vorstellungen.
- 2** Höhe und/oder Konditionen wichen von Ihren Vorstellungen ab.
- 3** Sie konnten keine Finanzierung realisieren.

D3 Haben Sie in 2007 eine andere Art der Finanzierung als durch Kredite oder Beteiligungskapital gesucht ?

Ja
 Nein

 Bitte weiter mit Abschnitt E.

D4 Wie erfolgreich waren Sie beim Erhalt der Finanzierung auf eine andere Art als durch Kredite oder Beteiligungskapital von folgenden Quellen in 2007?

Bitte je Zeile maximal eine Antwort ankreuzen.

	Erfolgreich 1	Teilweise erfolgreich 2	Nicht erfolgreich 3
Leasing	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Factoring	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontoüberziehung oder Kreditlinie bei einer Bank	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Subventionierte Kredite	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Subventionen/Fördergelder der öffentlichen Hand in Deutschland (z.B. durch Bund, Land oder Kommune)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behörden aus dem Ausland oder internationale Organisationen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lieferantenkredite (Handelskredite)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorauszahlungen/Abschlag durch Kunden (Kundenkredite)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internationale Handels- oder Exportfinanzierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mezzanine oder Hybridkapital	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Finanzierungsarten und -quellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls „Andere Finanzierungsarten und -quellen“, bitte genau beschreiben.

- 1** Höhe und/oder Konditionen entsprachen Ihren Vorstellungen.
- 2** Höhe und/oder Konditionen wichen von Ihren Vorstellungen ab.
- 3** Sie konnten keine Finanzierung realisieren.

E Ihre Einschätzung der Veränderungen

E1 Welche Veränderungen sind nach Ihrer Einschätzung zwischen 2007 und 2010 eingetreten?

Bitte Zutreffendes ankreuzen.

	viel besser	besser	unver- ändert	schlechter	viel schlechter
Die finanzielle Situation Ihres Unternehmens ist	<input type="checkbox"/>				
Die Kosten, eine Finanzierung für Ihr Unternehmen zu erhalten sind (z.B. Zinsen)	<input type="checkbox"/>				
Das Verhältnis von Verschuldung zu Umsatz in Ihrem Unternehmen ist	<input type="checkbox"/>				
Andere Bedingungen und Konditionen der Finanzierung (z.B. Fälligkeiten, andere Verpflichtungen) sind	<input type="checkbox"/>				
Belastung und Aufwand, die Sie auf sich nehmen müssen, um Finanzierung für Ihr Unternehmen zu erhalten, sind	<input type="checkbox"/>				
Die Bereitschaft der Banken, Finanzierungen bereitzustellen, ist	<input type="checkbox"/>				

F Ihre Einschätzung der zukünftigen Entwicklung

In diesem Abschnitt geht es um Ihre Einschätzung in Bezug auf Finanzierung und potentielle Hemmnisse des Wachstums Ihres Unternehmens in den nächsten drei Jahren.

F1 Werden Sie bis Ende 2013 Finanzierung für Ihr Unternehmen benötigen ?

Ja

Nein

▶ Bitte weiter mit Frage F5.

F2 Welche Finanzierungsart/-en werden Sie bis Ende 2013 für Ihr Unternehmen benötigen ?

Mehrfachnennungen sind möglich.

Finanzierung durch Kredite

Finanzierung durch Beteiligungen

Finanzierung aus anderen Quellen

F3 Woher werden Sie diese Finanzierungsmittel voraussichtlich erhalten ?

Bis zu fünf Nennungen sind möglich.

Eigentümer/Geschäftsführer Ihres Unternehmens

Andere Beschäftigte und Angehörige Ihres Unternehmens

Familienangehörige, Freunde oder andere Personen außerhalb Ihres Unternehmens (außer Business Angels)

Andere Unternehmen

Leasing-Gesellschaften

Banken

Andere Finanzinstitute

Mezzanine oder Hybridkapital

Risikokapital (Venture Capital) Fonds – d. h. Kapital von Investoren, die mit dem Zweck Unternehmensgründungen und kleine Unternehmen zu fördern, in einem Fonds zusammengeschlossen sind

Business Angels – d. h. zumeist einzelne Unternehmer, die Kapital für eine Unternehmensgründung gegen Beteiligung am Unternehmen bereitstellen

Börsengang oder andere Platzierung von Aktien – d. h. Angebot von Aktien auf dem organisierten Kapitalmarkt

Öffentliche Hand in Deutschland (z. B. Bund, Land, Kommune)

Behörden aus dem Ausland oder internationale Organisationen

Andere Quellen

Falls „Andere Quellen“, bitte genau beschreiben.

F4 Für welchen Zweck wird diese Finanzierung bis Ende 2013 voraussichtlich benötigt ?

Mehrfachnennungen sind möglich.

- Geschäftstätigkeit des Unternehmens aufrechterhalten
- Ausweitung des Geschäfts im Hausmarkt des Unternehmens
- Finanzierung von Exportgeschäften
- Finanzierung von Innovationen, Forschung und Entwicklung
- Unternehmensübernahmen und Fusionen
- Expansion im Ausland
- Andere Zwecke

Falls „Andere Zwecke“, bitte genau beschreiben.

F5 Welche der folgenden Faktoren werden bis 2013 voraussichtlich die wichtigsten Hemmnisse des Wachstums Ihres Unternehmens sein ?

Bis zu fünf Nennungen sind möglich.

- Allgemeine Konjunkturaussichten
- Eingeschränkte Nachfrage in den lokalen Märkten/Hausmärkten
- Eingeschränkte Nachfrage in ausländischen Märkten
- Eingeschränkte Verfügbarkeit von neuem Fachpersonal
- Verlust von existierendem Personal
- Unklare Unternehmensnachfolge, -weitergabe, Erbschaft
- Hohe Arbeitskosten
- Notwendige Investitionen in Geschäftsausstattung, Maschinen etc.
- Veraltete Produkte, Forschung und Entwicklung wird notwendig, lange Produktentwicklungszeit
- Technologischer Wettbewerb
- Eintritt neuer Marktteilnehmer
- Preiswettbewerb, kleine Gewinnspannen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Mangel an steuerlichen Anreizen
- Erschwerter Zugang zu Informationstechnologie (z. B. Breitband-Internet)
- Andere Infrastrukturschwächen
- Nicht genug Finanzierung
- Keine der oben genannten Faktoren (Ich sehe keine Hemmnisse.)

G Ihre Rückmeldung

G1 Wie lange haben Sie zum Ausfüllen dieses Fragebogens benötigt?

Minuten

G2 Haben Sie weitere Kommentare oder Informationen, die Sie uns mitteilen möchten? (freiwillige Angabe)

G3 Gab es Unklarheiten oder Probleme beim Ausfüllen des Fragebogens? (freiwillige Angabe)

Ja

Nein

Falls „Ja“:

Um welche Unklarheiten oder Probleme handelt es sich?
(Bitte beschreiben Sie dieses Problem und geben die dazugehörige Nummer der Frage an, z. B. C2.)

Frage-Nr. Problem

G4 Falls Sie über die Ergebnisse dieser Erhebung nach Abschluss der Auswertungen per E-Mail informiert werden möchten, geben Sie bitte Ihre E-Mail Adresse an. (freiwillige Angabe)

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Erläuterungen zum Fragebogen

Die Meldung ist für das **gesamte Unternehmen** einschließlich aller produzierenden und nicht produzierenden Teile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland anzugeben. Als Unternehmen gilt die kleinste rechtliche Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und/oder bilanziert. **Nicht zuzurechnen** sind rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften, Betriebsführungsgesellschaften usw.

Soweit die vorhandenen Unterlagen zur Beantwortung einzelner Fragen nicht ausreichen, genügen sorgfältig geschätzte Angaben.

Erläuterungen zu den verwendeten Begriffen

Factoring

Unter Factoring versteht man den Kauf von Geldforderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. Factoring dient der kurzfristigen Umsatzfinanzierung und dem Schutz vor Forderungsausfällen.

Leasing

Leasing dient zur Finanzierung von Fahrzeugen, Maschinen und anderen mobilen Anlagegütern. Die geleasten Gegenstände bleiben im Eigentum der Leasinggeber, während der Leasingnehmer die Gegenstände gegen Zahlung einer regelmäßigen Leasingrate nutzen kann.

Mezzanine-Finanzierung

Es handelt sich um eine Zwischenform der Finanzierung aus voll haftenden Eigenmitteln und Fremdfinanzierung durch ein Darlehen, das in der Regel erstrangig dinglich gesichert ist. Die Ausgestaltung kann jedoch sehr unterschiedlich sein, Mezzanine-Kapital kann in Form von Genussscheinen, Genussrechten oder durch eine stille Beteiligung gegeben werden.

Rating

Kreditinstitute erstellen für jedes Unternehmen vor einer Kreditvergabe eine individuelle Bonitätsanalyse, ein sogenanntes Rating. Dabei handelt es sich um eine Kennzahl, die eine Ausfallwahrscheinlichkeit des Unternehmens kennzeichnet.

Venture Capital

Unter Finanzierung mit Hilfe von Venture Capital versteht man eine zeitlich begrenzte Beteiligung an Unternehmen durch spezielle Gesellschaften oder durch Fonds, die zu diesem Zweck aufgelegt werden. Venture Capital dient häufig zur Gründungsfinanzierung innovativer Unternehmen oder zur Finanzierung des Forschungs- und Entwicklungsprozesses bis zur Entwicklung von Prototypen.

Lieferantenkredit

Der Lieferantenkredit oder Handelskredit ist ein kurzfristiger Kredit, den ein Lieferant seinen Kunden durch Gewährung einer Valutafrist und/oder eines Zahlungsziels einräumen kann. Für die Einräumung eines Kredits für eigene Handelswaren ist keine Zulassung als Kreditinstitut oder Finanzdienstleister erforderlich. Der Lieferantenkredit kann freiwillig gewährt oder durch verzögerte Zahlung seitens des Käufers erzwungen werden.

Kundenkredit

Unter Kundenkredit versteht man geleistete Anzahlungen, Vorauszahlungen oder Abschlagszahlungen eines Kunden an einen Lieferanten. Der Kundenkredit dient häufig zur Vorfinanzierung.